

SACHSENS BLÄSERPOST

DIE ZEITSCHRIFT DES SÄCHSISCHEN BLASMUSIKVERBANDES E.V.

HAPPY BIRTHDAY!

35 JAHRE

SÄCHSISCHER

BLASMUSIKVERBAND

VERBAND

Verbandstag des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. und Hauptversammlung der Bläserjugend Sachsen

KNOT

21. Kinder- und Nachwuchsortchestertreffen in der Kulturhauptstadt 2025

VEREINE

Das International Summer Brass Band Camp 2025

75 Jahre Musikkorps der Stadt Olbernhau
Gemeinsam ist es am schönsten zu feiern!

(BLÄSER-) MUSIK REGIONAL UND NATIONAL

Die erste gemeinsame Orchesterreise
Deutsches Musikfest in Ulm 2025

GEWINNSPIEL:

Jetzt 200 € für die Vereinskasse sichern



SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND e.V.
BLÄSERJUGEND SACHSEN



AUSWAHL AN VERBANDSVERANSTALTUNGEN 2026

JANUAR

Online Seminare im Januar
Vereinsverwaltung mit ComMusic-Software
Versicherungsschutz im Verein
und viele mehr...

Online Session

16.-18.01.

C-Grundkurs 4/2025

*Jugendherberge Torgau Kreismusikschule
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen*

FEBRUAR

27.02.-01.03.

C-Grundkurs Prüfung 2026

*Jugendherberge Torgau Kreismusikschule
„Heinrich Schütz“ Landkreis Nordsachsen*

MÄRZ

06.-08.03.

Jugendleiterausbildung (Juleica) – Grundseminar
1/2024

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

06.-08.03.

Jugendleiterausbildung (Juleica) – Aufbauseminar

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

13.-15.03.

29. Landesprobenlager LPL/ Junior Band Camp
Themengebiet: Musikergesundheit

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

20.-22.03.

D-Lehrgang 2/2025
(Stufen D1, D2, D3)

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

27.-29.03.

Jugendleiterausbildung (Juleica) – Grundseminar
2/2024

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

28.03.

Ersthelfer-Ausbildung

Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

APRIL

25.04.

D-Leistungsnachweis

Frankenberg/Sa.

N.N.

Beginn: C-Aufbaukurs

MAI

N.N.

Verbandstag SBMV / Hauptversammlung BJS

JUNI

N.N.

22. Kinder- und Nachwuchsorchesterstreff

AUGUST

N.N.

JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE SACHSEN –
Projektphase

SEPTEMBER

13.09.

KlangFARBEN

Grimma

25.09.-27.09.

D-Lehrgang 1/2026
(Stufen D1, D2, D3)

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

25.09.-27.09.

E-Lehrgang (Elementarstufe)

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

25.09.-27.09.

Schulung: Prävention Kindeswohlgefährdung im
(Musik-)Verein

KiEZ „Am Filzteich“ Schneeberg

DEZEMBER

N.N.

Weihnachtsblasen

*Sächsischer Landtag
und verschiedene
Staatsministerien, Dresden*

Gefördert durch:

SACHSEN das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

LIEBE
FREUNDINNEN
UND
FREUNDE
DER BLASMUSIK,



Foto: photographisches.com | Thomas Kruse

welch ein bewegender Moment, als im Juni endlich wieder über 350 Kinder und Jugendliche beim Kinder- und Nachwuchssorchestertreffen zusammengekommen sind! Nach der Zwangspause im vergangenen Jahr erfüllte diesmal Chemnitz die Rolle der Gastgeberstadt – und im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt wurde das gemeinsame Musizieren zu einem ganz besonderen Erlebnis. Zu sehen, mit welcher Freude, Begeisterung und Energie die jungen Musikerinnen und Musiker auftraten, war ein starkes Signal für die Zukunft unserer Blasmusik.

Doch nicht nur dieses Projekt hat uns bereichert: Zahlreiche Konzerte, Jubiläen und Begegnungen haben die erste Jahreshälfte geprägt. Ein besonderer Höhepunkt war dabei unser 35-jähriges Jubiläum mit den KlangFARBEN, das eindrucksvoll gezeigt hat, wie vielfältig und inspirierend Blasmusik klingen kann. Ebenso haben viele Jahreskonzerte, Probenlager und Ausflüge unserer Mitgliedsvereine das Verbandsleben geprägt – überall wurde spürbar, wie lebendig unsere Blasmusiklandschaft ist. In dieser Ausgabe von Sachsens Bläserpost finden Sie dazu viele Eindrücke und Berichte, die diese Vielfalt widerspiegeln.

Mit Freude blicken wir nun auf die kommenden Monate: Auf die erste Phase unserer D- und E-Lehrgänge, auf die Reise der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen in die USA, auf die vielen Advents- und Weihnachtskonzerte, die Bergparaden und das traditionelle Weihnachtsblasen in den Sächsischen Staatsministerien. Fühlen Sie sich dazu herzlich eingeladen!

Ich danke allen Musikerinnen und Musikern, den Organisatoren und Unterstützern, die mit ihrem Einsatz diese Erlebnisse möglich machen, und wünsche Ihnen eine erfüllte Zeit, viel Freude beim Musizieren und stets ein begeistertes Publikum.

Ihre

Susan Leithoff
Präsidentin

INHALT

Aus dem Verband

- 2 **Terminvorschau Verbandsveranstaltungen**
- 3 **Editorial**
- 6 **Happy Birthday Sächsischer Blasmusikverband und Musikkorps Olbernhau**
- 8 **Verbandstag des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. und Hauptversammlung der Bläserjugend Sachsen**
im Kraftwerk e. V. Chemnitz am 10.05.2025
- 9 **Der Verband kommt in den Verein**
- 10 **Vorstellung des neuen Landesmusikdirektors**
- 11 **Danksagung Landesmusikdirektor**
- 12 **Vorstellung der neuen Bildungsreferentin**
- 14 **Pflegeleicht zum perfekten Klang**
Saxophon richtig reinigen und schützen
- 15 **Kooperationsvereinbarung mit Buffet Crampon**
- 16 **21. Kinder- und Nachwuchsortestreffen in der Kulturhauptstadt 2025**
- 17 **Juleica Grund- und Aufbauseminar 2025**
- 18 **Bericht zum 1. C-Kurs Wochenende (25.-27.4.2025)**
- 18 **4. Sächsischer Orchestertag in Chemnitz**
Ein Fest der Blasmusik voller Impulse und Gemeinschaft
- 20 **Zwischen Probenlager und Bürokaffee**
Freiwilliges Soziales Jahr
- 22 **Musik verbindet - FSJ in der Blasmusik**
- 23 **Ehrenamtsausschreibung allgemein**

Aus dem Vereinen

- 24 **Zwischen Instrumenten und Idylle**
- 25 **Progresión**
Entwicklung und Fortschritt der Harmonia Leipzig
- 26 **Brass & Swing Dorffest in Ottendorf**
Was für ein Tag! Unser Heimspiel in Ottendorf war einfach der Wahnsinn!
- 27 **50 Jahre Fanfarenzug Dresden...**
ein Fest für Groß und Klein
- 28 **Sommercamp 2025**
Wenn Musik Gemeinschaft schafft
- 29 **Workshoptag voller Klang und Inspiration**
mit den Luftwaffenmusikkorps Erfurt
- 30 **Jubiläumskonzert 30 Jahre Orchester Liebertwolkwitz e.V.**
- 31 **55 Jahre Spielmannzug der SG DVB e.V**
Das Jubiläum im Erfolgjahr 2025



- 32 **Tradition trifft BlechKLANG im Advent**
Festliche Bläserweihnacht im Volkshaus Jena
- 33 **Alexander Richter mit Eitelfriedrich-Thom-Preis geehrt**
- 34 **Das International Summer Brass Band Camp 2025**
Wo Generationen im Gleichklang wachsen
- 36 **75 Jahre Musikkorps der Stadt Olbernhau**
Gemeinsam ist es am schönsten zu feiern!
- 37 **30 Jahre Stadtkapelle Oelsnitz**
Jubiläumsklänge beim Sperkenfest
- 38 **Freier Eintritt und Kultur für alle - kann das funktionieren?**
- 39 **B173: nicht mehr nur eine Straße**
- 40 **Es läuft rund zum 35.**





Foto: Carina Löwe



16

Foto: privat



Fotos: Leonie Jahni

32



Fotos: Jochen Kuntzsch



8

Foto: Cindy Endlicher

(Bläser-) Musik regional und national

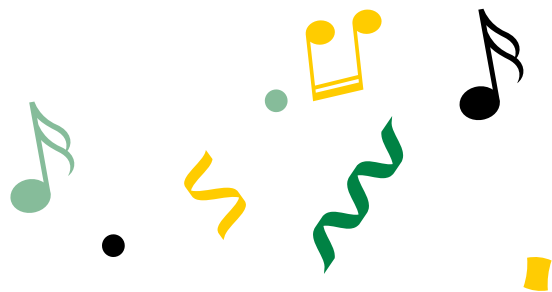
- 41 Die erste gemeinsame Orchesterreise
Deutsches Musikfest in Ulm 2025
- 42 Bewährungsprobe beim Wettbewerb
zum 7. Deutschen Musikfest

Rechtliches / Jugendarbeit

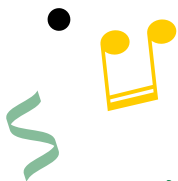
- 44 Warum es gut ist, ein Schutzkonzept zu haben
- 45 Der Rechtsanwalt berät
Vorstand ohne Nachfolge, was tun?

Vereinsarbeit

- 46 Auswertung und Gewinner des Gewinnspiels
aus Ausgabe 2/2024
- 47 Neues Gewinnspiel
Jetzt 200 € für die Vereinskasse sichern



HAPPY BIRTHDAY SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND UND MUSIKKORPS OLBERNHAU



Am 03. Mai 2025 feierten wir gemeinsam mit dem Musikkorps Olbernhau 110-jähriges Jubiläum – 35 Jahre SBMV und 75 Jahre Musikkorps Olbernhau. Nachdem unser 100-jähriges coronabedingt ausfallen musste, haben wir es jetzt umso mehr krachen lassen. Wir danken alle Organisatoren im Hintergrund, die uns diesen Tag ermöglicht haben.

Auf dem Rittergut in Olbernhau haben wir tagsüber Händlern der Region, Kooperationspartnern und Blasmusikfreunden vielfältige Möglichkeiten der Präsentation gegeben. Buffet Crampon, Meisterinstrumente Kroning, Klanggarten Jena, Omwana e.V., LKJ e.V. sowie wir selbst, der SBMV waren mit einem Stand vertreten, boten Kindern die Möglichkeit sich auszuprobieren, Erwachsene konnten ausgiebige Fachgespräche führen und neue Kontakte knüpfen. Währenddessen erklang im Festzelt rund um die Uhr Musik. Im Rahmen der KlangFARBEN durften wir folgende Vereine begrüßen, die unsere Geburtstagsfeier musikalisch begleitet haben: Stadtkapelle Oelsnitz e.V., Blasmusikverein „Flöhatal e.V.“ – seither auch neues Mitglied im SBMV, SBO Frankenberg, JBO Grimma, Bergmusikkorps Freiberg, Musik-

korps Olbernhau und die Leitershofer Blasmusikanten. Danke für Euer Kommen! Höhepunkt des Tages war der Festempfang aller geladenen Gäste, darunter Ines Saborowski (Vizepräsidentin des Sächs. Landtags), Maja Griesinger (Landes- Musik- und Spilleutesportverband Sachsen e.V.), Nadine Berlt (Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen e.V.), Marion Haslinger (25 Jahre Geschäftsstellenleitung SBMV) und Jörg Klaffenbach (OBM Olbernhau), das Gemeinschaftskonzert mit 250 Musikerinnen und Musikern sowie der offizielle Anschnitt unserer Geburtstagstorte. Wir bedanken uns für Euren Besuch zu unserem besonderen Tag. Am Abend verwandelten die Nischl Musi und die Oelsnitzer Blasmusikanten das Festzelt zur Partymeile – die Stimmung war einfach grandios. Wir wünschen dem Musikkorps Olbernhau für die nächsten 75 Jahre viel Erfolg, frohes Schaffen und immer gute Musik. Wir als Verband sind überaus stolz auf das Engagement unserer Mitgliedsvereine und freuen uns sehr auf weitere solcher Jubiläen.

CARINA LÖWE (SBMV/BJS)



Foto: Carina Löwe (SBMV/BJS)

Instrumentengruß beim Abschlusskonzert



VERBANDSTAG DES SÄCHSISCHEN BLASMUSIKVERBANDES E.V. UND HAUPTVERSAMMLUNG DER BLÄSERJUGEND SACHSEN

im Kraftwerk e. V. Chemnitz am 10.05.2025

Foto: Cindy Endlicher



neu gewähltes Präsidium SBMV und Vorstand BJS

Foto: Cindy Endlicher



Verbandstag/Hauptversammlung im Kraftwerk Chemnitz e.V.

Zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen unserer Mitgliedsvereine folgten der Einladung zum Verbandstag und lauschten einer Vielzahl und vielfältigen - von höchst emotionalen bis staubtrockenen- Redebeiträgen und diskutierten ausgiebig über aktuelle Themen. Vielen Dank an die Präsidiums- und Vorstandsmitglieder für die Vorbereitung. Die musikalische Umrahmung zu Beginn erfolgte durch eine kleine Abordnung eines unserer jüngsten Mitglieder im Verband, dem im Jahre 2024 gegründeten Harmonia Leipzig e.V.

Als Ehrengäste durften wir Martin Gump- Ehrenpräsident des SBMV, Iris Firmenich- Landtagsabgeordnete, Torsten Tannenber- Geschäftsführer vom Sächsischen Musikrat e.V. sowie Gert Schöbel- Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V. begrüßen.

Zu guter Letzt haben wir ein neues Präsidium und einen neuen Vorstand gewählt:

- Susan Leithoff** - Präsidentin
- Norman Grüneberg** - Vizepräsident
- Sebastian Peter Zippel** - Landesmusikdirektor (in Abwesenheit)
- Ulrike Jung** - Schriftführerin
- Thomas Henkel** - Schatzmeister
- Johann Kohler** - Präsidiumsmitglied
- Jörg Hahn** - Präsidiumsmitglied
- Jenny Ketzel** - Vorsitzende Bläserjugend
- Sarah Nehring** - stellv. Vorsitzende Bläserjugend
- Carina Löwe** - Vorstandsmitglied

CARINA LÖWE (SBMV/BJS)

DER VERBAND KOMMT IN DEN VEREIN

D Sächsische Blasmusikverband e.V. (SBMV) baut seine kostenlosen Angebote, für die im Verband organisierten Vereine und deren Jugendabteilungen weiterhin aus. Zusätzlich zu den bisher bewährten Kursangeboten und Weiterbildungen, können hier direkt Probleme, Ideen und Informationen ausgetauscht werden.

Es handelt sich hierbei um ein neues Angebot, sowohl interessante musikalische Inhalte als auch andere, den Verein betreffende Themenbereiche anzusprechen. Wir begegnen uns "auf Augenhöhe" und sprechen über Themen, die den Vereinen wichtig sind. Die Dinge, wo wir uns gemeinsam über die alltägliche Vereinsarbeit und die wichtigen Tätigkeiten innerhalb des Vorstands austauschen können.

Als neues Mitglied im Präsidium des SBMV, möchte ich hier gerne das neue Angebot beschreiben. Ich sehe mich als "Außendienstler" des Verbandes. Ich möchte gerne als 'Sprachrohr' und "Bindeglied" für diesen direkten Austausch dienen.

Aus meiner Erfahrung in einem Sportverband, weiß ich, wie wichtig ein Austausch zwischen den Vereinen und dem Verband ist und was sich daraus entwickeln kann. In meiner Heimat gibt es ein Sprichwort, welches ziemlich gut passt: "Jeder Jeck ist anders"! Genau das ist es auch, was einen solchen Austausch immer wieder interessant macht.

Sicherlich haben die Vereine, oftmals ähnliche Probleme und Sorgen, wie z.B. Sorgen um den Nachwuchs, Probleme bei der Ämtervergabe, Gestaltung der Vereinsarbeit und so weiter. Die tägliche Organisation des gesamten Vereinsleben und den Stellenwert innerhalb der Gemeinde oder der Stadt. Jeder Verein hat aber meistens auch ein Alleinstellungsmerkmal, hat besondere Herausforderungen zu bewerkstelligen, pflegt seine Traditionen und das Brauchtum und hat dadurch seinen ganz eigenen Stil.

Es gibt immer wieder Punkte, die man vielleicht gerne einmal mit jemandem von außen besprechen möchte. Dinge, bei denen eventuell Hilfe benötigt wird, Themen, die vom Verband gesetzt werden und wo eine Mitarbeit der Vereine benötigt wird. Für alle diese Themenfelder,



Foto: privat

Jörg Hahn

für eine eventuelle gemeinsame Lösung und eine konstruktive Zusammenarbeit möchte ich Ihnen als Vertreter des Verbandes zur Seite stehen. Wer macht was mit wem, wann und warum und wo braucht es Unterstützung? Ich möchte zuhören, möchte etwas lernen, möchte mich einbringen und möchte mithelfen, dass wir uns letztlich "auf Augenhöhe" begegnen.

Deswegen kommt der Verband in den Verein, wenn Sie das wünschen. Hieraus könnten neue Angebote entstehen. Es braucht eine aktive Mitarbeit in vielen Bereichen, die unser Hobby, die die Vereinsführung und unseren Stand innerhalb der Gesellschaft positiv beeinflussen können. Wir musizieren zusammen und geben einem Stück den Charakter, so dass es für unsere Zuhörer und für die Fans ein Genuss wird.

Für uns selbst sollte die Vereinsarbeit und alles das, was den Verein ausmacht, ebenfalls ein Genuss sein. Wir wollen das Ehrenamt stärken und eben berücksichtigen, dass jeder "Jeck" anders ist. Gerne möchte ich mich hier in den "Außendienst" stellen und mit Ihnen zusammen unsere Vereine für die Zukunft stark aufstellen. "Wir machen alles zusammen!" Das war ein Spruch, eines holländischen Fußballtrainers, eines Vereins aus meiner Heimatstadt Gelsenkirchen.

Ich weiß, dass dies gelingen kann und verbleibe mit einem herzlichen Glück auf und musikalischen Grüßen.

IHR JÖRG HAHN

VORSTELLUNG DES NEUEN LANDESMUSIKDIREKTORS

Foto: Kristin Papperitz



Sebastian Peter Zippel

Liebe Bläserfreundinnen und Bläserfreunde, als Ihr neuer Landesmusikdirektor freue ich mich sehr, mich kurz vorzustellen – nahbar, praxisorientiert und mit großem Respekt vor dem, was Sie alle in den Vereinen tagtäglich leisten. Musik war für mich von Kindheit an Lebenselixier: mit sechs Jahren begann ich mit Bariton und Tuba, entwickelte mich über die Musikschule Vogtland bis zum Studium der Orchestermusik und des Dirigats an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. Die Arbeit mit Orchestern, Chören und auf Opernbühnen sowie Meisterkurse bei international anerkannten Dirigenten haben meinen Blick für Stil, Sprache und Verantwortungsbewusstsein geschärft.

Ich bringe eine breite Praxis mit – vom Aushilfsplatz in großen Orchestern und Konzertengagements in ganz Europa bis zu Dirigaten in Opern- und Konzertprogrammen. Zwischen 2017 und 2020 leitete ich Tourproduktionen, was mich organisatorisch flexibilisiert und darin bestärkt hat, wie wichtig klare Strukturen und verlässliche Kommunikation sind. Gleichzeitig habe ich meine Wurzeln nie aus den Augen verloren: in Reichenbach und der Region sowie in ganz Sachsen arbeite ich regelmäßig mit Laiensembles und Posaunenchören – der direkte Draht zur Basis ist mir wichtig. Seit 2022 unterrichte ich Englisch und Musik an der Oberschule/Fachoberschule Sabel Freital gAG und bin

seit 2020/21 als Dozent beim SBMV insbesondere im Bereich Dirigieren aktiv. Diese Kombination aus Schulpraxis, Jugendbildung und verbandlicher Arbeit hat mir gezeigt, wie viel Potenzial in der Verbindung von Generationen steckt – und wie wir dieses Potenzial gemeinsam heben können.

Was mir als Landesmusikdirektor besonders am Herzen liegt: Angebote, die für alle funktionieren. Das bedeutet: niedrigschwellige Fortbildungen für aktive Spielerinnen und Spieler, verlässliche Unterstützung für Dirigentinnen und Dirigenten in unseren Vereinen, altersübergreifende Projekte, die Jung und Alt zusammenbringen – und digitale Formate, die zur Präsenzarbeit dazukommen, nicht sie ersetzen. Ich will Brücken bauen: zwischen Tradition und Innovation, zwischen erfahrenen Vereinsleitungen und jungen Aktiven, zwischen bewährten Probenformen und neuen Wegen des Musizierens.

Mein Arbeitsstil ist offen und kooperativ: ich höre zu, sammle Ideen aus der Basis und bringe Pädagogik, künstlerische Qualität und Pragmatismus zusammen. Ob es um die Auswahl von Dozentinnen und Dozenten, um das Landesprobenlager, den Orchestertag oder Wettbewerbe geht – ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen Projekte zu gestalten, die musikalisch bereichern und das Vereinsleben stärken.

Musik verbindet – sie gibt Halt, Freude und neue Perspektiven. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Blasmusik in Sachsen lebendig, zugänglich und zukunftsfähig bleibt. Ich freue mich auf Begegnungen, Gespräche und viele musikalische Momente mit Ihnen.

HERZLICHST, IHR
SEBASTIAN PETER ZIPPEL

DANKSAGUNG LANDESMUSIK- DIREKTOR

Robin Kürschner gilt unser besonderer Dank für seine unermüdliche, stets verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit über viele Jahre.

Er erfüllte seine Aufgabe als Landesmusikdirektor mit großer Hingabe, fachlicher Kompetenz und persönlichem Engagement. Mit seinem Ausscheiden aus diesem Amt endet ein bedeutendes Kapitel, das durch Verantwortungsbewusstsein, musikalische Exzellenz und menschliche Integrität geprägt war.

Doch nicht nur in seiner Funktion als Landesmusikdirektor hat sich Robin Kürschner bleibende Verdienste erworben – auch darüber hinaus engagiert er sich in besonderer Weise für die Musik- und Kulturlandschaft im Freistaat Sachsen, insbesondere im Erzgebirge.

Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für seine herausragenden Leistungen wurde ihm das Ehrenabzeichen verliehen.

Für sein Wirken gebührt ihm großer Respekt und aufrichtiger Dank. Die musikalische Gemeinschaft wünscht ihm weiterhin Gesundheit, Freude und Verbundenheit mit dem kulturellen Leben der Region.

CARINA LÖWE (SBMV/BJS)



Übergabe Ehrenabzeichen durch Präsidentin und Vizepräsident

Vogt
instruments

WERKSTATT | VERKAUF | BERATUNG



PASSION IN BRASS

www.vogt-instruments.com

HOLZ & BLECH BLASINSTRUMENTE
NORBERT WALSCH INSTRUMENTENBAUMEISTER



Meißner Straße 49 c

01445 Radebeul

Telefon: 03 51/849 80 17

Di-Fr 10-18 Sa 10-13 h

www.instrumentenbau-walsch.de

info@instrumentenbau-walsch.de

• Teil- und
Generalreparaturen

• fachgerechte
Beratung

• Neuinstrumente

• Noten und Zubehör

XVII. Dresdner Saxophonmesse

2. – 5. November 2023 | JAZZCLUB TONNE DRESDEN

VORSTELLUNG DER NEUEN BILDUNGSREFERENTIN



Carina Löwe

Mein Name ist Carina Löwe, ich wurde 2001 in Wurzen geboren. Nach meinem Abitur habe ich ein pädagogisches FSJ absolviert und anschließend Bachelor Soziale Arbeit an der Hochschule Merseburg studiert. Mein musikalischer Werdegang begann bereits im Alter von 5 Jahren mit dem ersten Musikunterricht für Gitarre. Seit der Grundschule bekomme ich bis heute

bei verschiedenen professionellen Lehrkräften Unterricht im Fach Klarinette. Zwischendurch widme ich mich auch dem Saxophon, dem Klavier und absolvierte erfolgreich die Musiktheoriekurse bis D3. Ich spielte schon früh im Musikverein Eilenburg e.V. und in weiteren Ensembles der Region. Ab 2016 musizierte ich zudem im Symphonischen Blasorchester Leipzig unter der Leitung von Norman Grüneberg.

Ab dem Frühjahr 2022 wurde ich als Dirigentin des Nachwuchsorchesters angelernt, absolvierte im Zuge dessen den C3-Lehrgang zur Dirigentin mit sehr gutem Erfolg und übernahm bis 2024 die musikalische Leitung. Seit 2018 spiele ich außerdem in der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen, dem Auswahlorchester des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. (SBMV).

Als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Bläserjugend Sachsen des SBMV kümmere ich mich seit 2022 um die Interessen und Bedürfnisse des Nachwuchses in unserem Bundesland. Ich organisiere Veranstaltungen wie die D/E-Lehrgänge, das Kinder- und Nachwuchsorchestertreffen (KNOT), das Landesprobenlager (LPL/Junior Band Camp) und die Probenphasen der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen.

Ich freue mich nun, ab 15.09.2025 meine ehrenamtliche Leidenschaft als Bildungsreferentin des Sächsischen Blasmusikverbands ausleben zu können und für unsere Kinder und Jugendlichen wie mit ihnen gemeinsam Projekte zu planen, zu kreieren und durchzuführen.

2024 habe ich mit einigen musikbegeisterten Freunden den Verein Harmonia Leipzig e.V. gegründet. Hier übernehme ich die musikalische Leitung der Kleinen Harmonie und unterstützte den Verein weiterhin in der Organisation sowie als Vorstandsmitglied. Seit Juli 2025 bin ich außerdem stellvertretende Vorsitzende im Volkschor Eilenburg e.V. Meine kleine Welt steht nie still, lebt aber immer mit einem großen Herzen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, ich freue mich wahnsinnig auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

CARINA LÖWE

WORKSHOP MIT PETER JENAL

STOLZ AUF HOLZ

Was hat Swing mit der
Egerländer-Stilistik zu tun?

Bitte Instrumente
und
Notenständer
mitbringen



SÄCHSISCHER
BLASMUSIKVERBAND e.V.
BLÄSERJUGEND SACHSEN

26. November 2025

19 Uhr

Welttheater Frankenberg

Anmeldung über den Sächsischen
Blasmusikverband

www.blasmusik-sachsen.de


**BUFFET
CRAMPON**
PARIS





Christian Hartmuth



korrekte Ablage des Saxophons



Durchwischen



S-Bogen Wischer

PFLEGELEICHT ZUM PERFEKTEN KLANG: SAXOPHON RICHTIG REINIGEN UND SCHÜTZEN

Buffet Crampon ist Europas größter Hersteller von Blasinstrumenten und hat 13 Marken im Portfolio. Alle Instrumente, die ein vollständiges Blasorchester braucht! Saxophone stellt das Unternehmen unter den Marken Buffet Crampon und Julius Keilwerth her. Julius Keilwerth Saxophone feiern 2025 ihr 100-jähriges Jubiläum und gehören zu den wenigen, die noch komplett in Deutschland gefertigt werden – und zwar in Sachsen (Markneukirchen). Sie, wie auch alle Saxophone anderer Marken, müssen regelmäßig gepflegt werden. Christian Hartmuth zeigt, wie es geht.

Der gelernte Holzblasinstrumentenmacher und Saxophonist ist verantwortlich für die Holzblasinstrumente des Buffet Crampon Showrooms im oberbayerischen Geretsried. (Foto 1) Er kümmert sich besonders zeitintensiv um die etwa 20 Saxophone, die im Showroom zum Testen bereit stehen und die bei Ausstellungen auf Reisen sind. Bei viel Publikumsverkehr passiert, dass ein Saxophon umfällt – so wie auch Musikerinnen und Musikern in der Musikprobe oder bei Auftritten.

„Am Saxophon ist viel komplizierte Mechanik, bei der vieles miteinander verbunden ist. Wenn etwas unten verbogen ist, weil das Instrument umgestürzt ist, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Auswirkung an einem komplett anderen Ort des Saxophons zu spüren ist. Die Suche und die Reparatur sind aufwendig,“ berichtet Christian Hartmuth. Er rät: „Für kein Instrument ist es gut, wenn es umfällt. Aber beim Saxophon kann es schnell besonders große Auswirkungen haben.“ Die Einstellung der Mechanik ist die große

Zauber Kunst beim Saxophon. Deshalb rät er davon ab, ohne Fachkenntnisse selbst an der Mechanik „rumzubiegen“. Der zweitwichtigste Tipp von Christian: Muss das Saxophon abgelegt werden, weil kein Ständer zur Hand ist, immer auf die Klappen legen (Foto 2). Also so, dass der Schallbecher auf die rechte Seite zeigt. „Der Laie legt es oft falsch hin, weil auf der einen Seite weniger dran ist“, berichtet er. „Aber dann liegt es genau auf der Kleinen-Finger-Mechanik und dieser Teil ist der empfindlichste des Instruments. Wenn sich dort was verbiegt, gehen die tiefen Töne nicht mehr. Auf der anderen Seite hat man den Klappenschutz und die Säulchen, da passiert nichts.“

Das regelmäßige Durchwischen des Korpus ist für ihn selbstverständlich, aber auch hier ist für ihn erneut wichtiger, etwas nicht zu tun. Und zwar die Nutzung von Saxophonreinigungsstäben, die anschließend im Instrument stecken bleiben.

„Da bleibt die Feuchtigkeit im Saxophon und die Polster können verfaulen.“ (Foto 3)

Saxophonpolster aus Leder halten im Regelfall bis zu zehn Jahre, bei J. Keilwerth-Saxophonen sogar länger wegen der gebördelten Tonlöcher, die die Polster schonen. Das bedeutet, die Tonlöcher sind nach oben abgerundet und nicht so spitz und kantig wie bei anderen Instrumentenmarken.

Großes Augenmerk beim Durchwischen liegt auf dem S-Bogen. „Der ist nach dem Spielen klitschnass und deshalb ist es wichtig, sich einen extra S-Bogen Wischer zuzulegen.“ (Foto 4) Beim Fetten des S-Bogens eignet sich Korkfett weniger, da dessen Bestandteile das Metall angreifen. „Besser Posaunenzugfett nutzen“,

empfiehlt Christian. Nun widmet sich Christian dem Mundstück. Er pult den alten Bissgummi weg und reinigt es mit Wasser, Spülmittel und einem Schwamm. „Immer auf die Bahn aufpassen, da sollte man möglichst nichts machen, sonst verkratzt sie.“ Nachdem das Mundstück wieder trocken ist, klebt er einen neuen Bissgummi auf die Oberfläche. Ein Problemton auf dem Saxophon ist das Gis. Dort sammelt sich mehr Kondenswasser als woanders, was zur Folge hat, dass diese Klappe gerne klebt und hängen bleibt. Ärgerlich – man greift ein Gis und es klingt ein G. Saxophone von Julius Keilwerth haben hierfür einen extra eingebauten Gis-Heber, der die Klappe aufzieht, um diese Problematik zu vermeiden. Bei anderen Fabrikaten können hier Zigarettenpapierstreifen oder speziell gepuderte Papierstreifen eingelegt werden, die die Feuchtigkeit aufsaugen. Wie schon anfangs erwähnt, ist es nicht ratsam, ohne Fachkenntnisse Klappen wegzuschrauben. Allerdings empfiehlt sich, ab und zu die Schraube an der Oktavklappe am S-Bogen aufzudrehen, damit man an das kleine Loch kommt. „Das ist

mikroklein und angesammlter Dreck hat hier eine große Auswirkung. Ich empfehle, dieses Loch immer wieder mit einem Tupfer zu säubern.“

Nach jedem Spielen wischt Christian die Klappen mit einem Mikrofasertuch oder einem Baumwolltuch ab: „Auf den Klappen ist Lack und Fingerschweiß ist tödlich für den Lack.“

Am Ende rät er dasselbe wie bei der Klarinette: „Mit einem kleinen Pinsel können wunderbar Staub und Fusseln zwischen den Klappen entfernt werden.“ (Foto 5)

www.buffetcrampongroupp.com
www.buffet-crampon.com
www.julius-keilwerth.com



Durchpinseln



Fotos: privat

KOOPERATIONS- VEREINBARUNG MIT BUFFET CRAMPON

Beim **Deutsches Musikfest** unterschrieben Volkmär Kühnle von **Buffet Crampon** und unser Vizepräsident Norman Grüneberg eine Kooperationsvereinbarung, mit der die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre für die Zukunft noch enger und praktischer organisiert und gelebt werden kann. Ebenfalls ein großes Dankeschön an **Tom Kaschubowski** für die Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, bald tolle Projektideen gemeinsam verwirklichen zu können.

NORMAN GRÜNEBERG, VIZEPRÄSIDENT



Unterschreiben der Kooperationsvereinbarung

Foto: privat

21. KINDER- UND NACHWUCHS- ORCHESTERTREFFEN IN DER KULTURHAUPTSTADT 2025



Foto: privat

Gesamtspiel mit ca. 300 Kindern

Am 14.06.2025 fand nach zwei Jahren (wetterbedingte Pause in 2024) endlich wieder unser traditionelles Kinder- und Nachwuchsorchestertreffen statt - das Highlight für unsere Kinder und Jugendlichen.

Circa 300 Kinder aus 10 sächsischen und thüringischen Vereinen trafen sich in Europas Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 zum gemeinsamen Musizieren.

Am Vormittag haben zunächst alle Orchester auf dem Neumarkt zusammen geprobt. Ab 11.30 Uhr erklangen dann an drei verschiedenen Orten (Neumarkt, Jakobiplatz und Stadthallenpark) für 3h Einzelkonzerte der Vereine.

Der krönende Abschluss war zuletzt das Gemeinschaftskonzert um 15.15 Uhr auf dem Neumarkt. Herzlich begrüßt wurden wir von unserer Präsidentin

Susan Leithoff und unseren Ehrengästen, dem Landtagspräsidenten Alexander Dierks sowie dem Bürgermeister der Stadt Chemnitz Ralph Burghart.

- Jugendblasorchester Bernsdorf e.V.
- Musikverein Neuwürschnitz e.V.
- Musikverein Lichtenstein
- Stadtkapelle Oelsnitz
- Jugend Brass Band BlechKLANG
- Pfiffige Musikusse
- Sinfonisches Blasorchester Frankenberg/Sa.
- Musikschule Adam Hiller
- Musikverein Meerane e.V.
- Musikverein Brandis e.V.

CARINA LÖWE

JULEICA GRUND- UND AUFBAUSEMINAR 2025

Am 21.-23.03.2025 und am 28.-30.03.2025 fand auf dem Schloss Colditz der Juleica-Grundkurs sowie das Aufbauseminar der Juleica statt.

24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten von den Dozenten Jonas Ernecke und Sascha Mertens Neues zu den Themen Gruppendynamiken, Spielepädagogik, Demokratiebildung, Kindeswohl und Recht in der Jugendarbeit.

Der Aufbaukurs hat sicher darüber hinaus mit den Themen Nähe/Distanz, kollegialer Fallberatung, Supervision und Mentoring befasst. Es wurde viel diskutiert und sich über zahlreiche Praxisbeispiele ausgetauscht, was allen Neulingen einen breiten Einblick und den schon Erfahreneren neue Sichtweisen und Meinungen ermöglicht haben.

Foto: Jonas Ernecke



Gruppenfoto Juleica-Teilnehmende

Klein, aber oho!

Die neue Schule für das
Trend-Instrument Saxonett

Das ideale Instrument
für Einsteiger

Schnell erste
Lieder spielen

Mit Audio-Tracks zum
Anhören und Mitspielen



Jeder kann Saxonett
Der schnelle & leichte Einstieg für Alle!
Auch für Clarineau geeignet
MF 3707 • 12,50 €*
ISBN 978-3-7957-3327-8
* 50% Rabatt für Lehrkräfte

Alle unsere Noten und Bücher sind auch im gut sortierten Buch- und Musikalienhandel erhältlich.

MA 1086-05 | 03/25

 **SCHOTT**
www.schott-music.com



1. C-KURS WOCHENENDE (25.-27.4.2025)

Nach einer langen, aber entspannten Anreise in unsere Unterkunft in Torgau, wurden wir mit einem leckeren Abendessen begrüßt. Schon hier wurde sich ausführlich über den anstehenden Eignungstest ausgetauscht, welcher daraufhin ge-

schrieben und bestanden werden musste. In der Zeit in dem dieser kontrolliert wurde, lernten wir die anderen Kursteilnehmer in einigen freundlichen Gesprächen kennen. Als dann bekanntgegeben wurde, dass alle bestanden haben, wurde unsere Freude natürlich noch größer. Nach einem nährreichen Frühstück am nächsten Tag ging es auch schon zur Musikschule, wo wir unsere erste Stunde über Ensembleleitung bei Norman Grüneberg nahmen. Durch die leichte Atmosphäre der Gruppe und den bunt gestalteten Unterricht lernten wir in der doch so kurzen Zeit sehr viel. Und nach dem Mittagessen ging es auch schon weiter. Dieses mal mit Musiktheorie und Gehörbildung bei Robin Kürschner. Hierbei wurde unsere Gruppe gespalten, da der Instrumentalunterricht zur selben Zeit lief. Dort bekam man schon gute Rückmeldungen zu seiner Spielfähigkeit und Verbesserungsvorschläge für die kommenden Prüfungen. Wir ließen den Abend nach einer Stunde über das spaßige Lernen vom Dirigieren auf dem Torgauer Musikfest ausklingen. Und schon war der letzte Tag unseres Wochenendes angebrochen. Nach der letzten Theoriestunde hieß es auch schon Abschied nehmen. Das lehrreiche Wochenende kam zum Ende und wir wurden (mit einigen Hausaufgaben ;)) in die Sommerpause entlassen.

PAUL DEMMLER

4. SÄCHSISCHER ORCHESTERTAG IN CHEMNITZ

Ein Fest der Blasmusik voller Impulse und Gemeinschaft

Am 12.04.2025 verwandelte sich das KRAFTWERK in Chemnitz in einen Treffpunkt der Blasmusikszene. Der Sächsische Blasmusikverband (SBMV) hatte zum Sächsischen Orchestertag eingeladen, und zahlreiche Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Teilen Sachsens folgten dem Ruf.

Blasorchester und Ensembles aus Mülsen, Lichtenstein und Brandis präsentierten ihr Können auf der großen Bühne und stellten sich gleichzeitig der Bewertung durch eine erfahrene Fachjury.

Fachjury mit hoher Kompetenz und breiter Erfahrung

Die Jury war hochkarätig besetzt: Mathias Wehr, renommiertes Komponist, Peter Sommerer, Dirigent der Sächsischen Bläserphilharmonie, sowie Norman Grüneberg, Vizepräsident des SBMV und ehemaliger Landesmusikdirektor, nahmen die Auftritte der Orchester genau unter die Lupe. Mit ihrer langjährigen Erfahrung aus Komposition, Leitung und Verbandsarbeit konnten sie differenzierte Rückmeldungen geben, die von allen Beteiligten als sehr wertvoll empfunden wurden.



Foto: SBMV

Norman Grüneberg, Vizepräsident - Peter Sommerer, Sächsische Bläserphilharmonie - Matthias Wehr, Dirigent

Besonders bemerkenswert war nach mehrstimmiger Rückmeldung der Teilnehmenden, dass die Jury stets eine konstruktive und wertschätzende Sprache fand. Konstruktive Kritik wurde als hilfreiche Anregung verstanden, die Musikerinnen und Musiker ermutigte, sich weiterzuentwickeln.

Musikalische Vielfalt und eindrucksvolle Leistungen

Die teilnehmenden Orchester hatten sich intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet. In ihren Programmen spiegelte sich eine beeindruckende Bandbreite wider – von festlicher, traditioneller Blasmusik über sinfonische Originalwerke bis hin zu modernen Arrangements. Die jungen Nachwuchsorchester überzeugten mit frischer Energie und Spielfreude, während die erfahrenen Klangkörper durch Präzision, Klangkultur und musikalische Ausdrucksstärke glänzten. Das Publikum konnte erleben, wie viel Leidenschaft und Engagement in der Probenarbeit steckt und wie die Ensembles ihre individuelle Klangsprache gefunden haben.

Wertvolle Impulse für die musikalische Arbeit

Ein zentraler Bestandteil des Orchestertages waren die Wertungsspiele. Hier erhielten die teilnehmenden Orchester nicht nur Punkte und Bewertungen, sondern vor allem praktische Tipps für die weitere musikalische Arbeit. Die Juroren nahmen sich nach jedem Vortrag Zeit für Gespräche mit den Dirigentinnen und Dirigenten, gaben konkrete Hinweise zu Probenmethodik, Klangbalance und Interpretation und machten deutlich, dass sich Nachwuchsarbeit und musikalische Spitzenleistung nicht ausschließen, sondern gegenseitig befruchten können. Diese Art von Rückmeldung ist für viele Orchester ein entscheidender Motor, um die eigene Qualität langfristig zu sichern und neue Impulse in die Probenarbeit mitzunehmen.

Atmosphäre und Organisation

Neben der Musik war es die besondere Atmosphäre, die den Tag prägte. Respekt und gegenseitige Anerken-

nung waren spürbar, sowohl zwischen den teilnehmenden Orchestern als auch im Austausch mit der Jury. Viele Musikerinnen und Musiker nutzten die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Für die perfekte Organisation sorgten die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des SBMV, die im Hintergrund einen reibungslosen Ablauf gewährleisteten – von der Probenplanung über die Betreuung der Ensembles bis hin zur Koordination der Jury. Ihr Engagement wurde von allen Beteiligten ausdrücklich gelobt und trug maßgeblich zum Gelingen des Orchestertages bei.

Blick in die Zukunft

Der Sächsische Orchestertag hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Forum für die Blasmusik im Freistaat entwickelt. Er verbindet fachlichen Austausch, musikalische Präsentation und gemeinschaftliches Erleben auf einzigartige Weise.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den nächsten Orchestertag, der erneut Musikerinnen und Musiker, Dirigenten und Publikum zusammenbringen wird. Weitere Informationen zu Termin, Ort und Programm wird der Sächsische Blasmusikverband in Kürze veröffentlichen.

Bis dahin bleibt die Erinnerung an einen rundum gelungenen Tag voller Musik, Begegnungen und Inspiration – ein lebendiges Zeichen für die Kraft und Vielfalt der sächsischen Blasmusik.

Teilnehmende Orchester:

Musikverein Lichtenstein/Sa. e.V.
Musikverein Brandis e.V.
Musikverein Mülsen e.V.

NORMAN GRÜNEBERG, VIZEPRÄSIDENT

Zwischen Probenlager und Bürokaffee: Freiwilliges Soziales Jahr

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist weit mehr als einfach nur „eine Zeit, in der man Gutes tut“. Für mich war es ein Jahr voller Erlebnisse, persönlicher Weiterentwicklung – und auch ganz viel Spaß.

Rückblickend kann ich sagen: Es war wahrscheinlich eine der prägendsten Phasen meines Lebens.

Mein Jahr begann mit dem D-Lehrgang – eine Erfahrung, die ich nun nicht nur als Teilnehmerin, sondern auch als Organisatorin kenne. Eine der aufregendsten Herausforderungen war das Landesprobenlager in Grünheide, wo ich die „Dynamik“ von 120 Kindern auf einmal erleben durfte. Dieses unvergessliche Wochenende hat mir gezeigt, wie bereichernd die Arbeit mit Kindern ist und wie ansteckend ihre Begeisterung sein kann.

Natürlich gab es im Laufe des Jahres noch viele weitere spannende Projekte, bei denen ich mitwirken durfte – aber die alle aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen.



Besonders dankbar bin ich auch für mein tolles Team im Büro. Meine Kolleginnen und Kollegen haben mich vom ersten Tag an freundlich aufgenommen und mir stets zur Seite gestanden. Durch sie habe ich nicht nur gelernt, wie man Dinge effizient organisiert oder Tabellen souverän meistert, sondern auch, wie wichtig Teamarbeit ist – und wie viel man voneinander lernen kann

Ein weiterer schöner Aspekt meines FSJ war die Möglichkeit, andere Freiwillige kennenzulernen und Teil einer großartigen Gruppe zu werden. Die Seminarwochen waren nicht nur eine Abwechslung vom Alltag, sondern auch eine Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen und sich gegenseitig auszutauschen.



Was ich aus diesem Jahr mitnehme? Sehr viel!
Ein FSJ ist die perfekte Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und neue Perspektiven zu gewinnen – und das alles ohne den typischen Leistungsdruck aus der Schulzeit. Es ist ein Jahr für andere, aber eben auch für sich selbst.

Wenn ihr also überlegt, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen: Traut euch! Es ist eine wertvolle, bereichernde Zeit, die man nicht vergisst.

Nelly



MUSIK VERBINDET - FSJ IN DER BLASMUSIK

Der Sächsische Blasmusikverband e. V. ist der Dachverband für Blasorchester, Spielmanns- und Fanfarenzüge, Fanfarenorchester u. a. Musikvereine sowie Förderer der Blasmusik im Freistaat Sachsen mit ca. 5.000 Mitgliedern. Der Verband versteht sich in seiner Gesamtheit als Träger von künstlerischer Arbeit und kultureller Bildung im Freistaat Sachsen. Seit 35 Jahren kümmert er sich um die Bewahrung, Pflege und Weiterentwicklung der sächsischen Amateurbäsermusik.

Tätigkeitsbeschreibung:

Unterstützung in der überfachlichen Jugendarbeit

- Planung und Organisation von Bildungsmaßnahmen
- Planung und Organisation von Landesprobenlagern

Mithilfe bei der Organisation von musikalischer Ausbildung

Mitwirkung im Projektmanagement

- Vor- und Nachbereitung von Begegnungsmaßnahmen
- Vorbereitung von speziellen musikalischen Projekten
- Aufbau und Pflege eines digitalen Notenarchivs
- Assistenz für operative Angelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsmarketing o Unterstützung bei der Erarbeitung von Printmedien (Flyer)
- Mithilfe bei der Repräsentation des SBMV zu diversen Veranstaltungen
- Mitwirkung Betreuung der Homepage
- Mitwirkung Arbeit mit Social Media

Unterstützung bei allgemeinen Bürotätigkeiten in unserer Geschäftsstelle

Engagementort:

Verbände und Stiftungen: Jugendverband

Mögliche Dauer:

6-12 Monate, 12 Monate, 13-18 Monate

Stunden pro Woche: 30-35h

Alter: unter 18 Jahre, 18-23 Jahre

Bei Interesse und zur Klärung von Fragen können Sie sich melden bei:

Carina Löwe, Bildungsreferentin

Tel.: 037206 899529,

E-Mail: carina.loewe@blasmusik-sachsen.de



Freiwilligendienste
Kultur und Bildung



EHRENAMTSAUSSCHREIBUNG ALLGEMEIN

Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen sucht Verstärkung im ehrenamtlichen Bereich

Der Sächsische Blasmusikverband und die Bläserjugend Sachsen sind der Fachverband für alle Amateure der Bläsermusik in Sachsen und weiteren Teilen Mitteldeutschlands. Seit unserer Gründung vor fast 35 Jahren ermöglichen wir generationsübergreifend Zugang zu fundiertem musikalischem sowie soziokulturellem Wissen, bieten barrierearme musikalische Begegnungsräume für alle Generationen und alle Genres der Bläsermusik und vertreten hörbar die Interessen der Amateurbläser in der Gesellschaft.

Unser Verband, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Personen, ist eine motivierte, aktive und diskussionsfreudige Runde von kreativen Menschen aus verschiedenen Teilen Sachsens und Mitteldeutschlands, die gern Ihre Unterstützung sucht.

Ihre Perspektiven könnten sein:

- neue Erfahrungen sammeln und vielfältige Aufgaben übernehmen, etwa im Ausbau der Jugendarbeit, der Planung von Bildungsinhalten, der Repräsentation des Landesverbandes oder im direkten Kontakt zu Mitgliedsvereinen
- Mitwirkung an langjährig etablierten Themen und Projekten
- die Welt der Blasmusikorchester aus einer anderen, neuen Perspektive erfahren
- die überfassende Arbeit eines Landesverbandes kennenlernen

Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie...

- Lust auf die Zusammenarbeit in einem sachsenweit agierenden Team aus Ehren- und Hauptamtlichen haben,
- bereit sein, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten, um sich Stück für Stück darin einzubringen,
- Spaß daran haben, gemeinsame Termine wahrzunehmen

Die Erstattung von Fahrtkosten und weiteren Auslagen nach Absprache sowie die Versicherung für Ihre Reise-tätigkeit ist gewährleistet. Auch die Option, im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements tätig zu werden, ist gegeben. Aufgrund guter (digitaler) Vernetzung kann ein Mitwirken ebenso vom eigenen Wohnort dezentral erfolgen. Außerdem gibt es vereinzelt Treffen innerhalb

Sachsens. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, ehrenamtliche Aufgaben innerhalb einer offiziellen Funktion in Vorstand/Präsidium oder losgelöst davon wahrzunehmen.

Bei Interesse und zur Klärung von Fragen können Sie sich melden bei:

Carina Löwe, Bildungsreferentin

Tel.: 037206 899529,

E-Mail: carina.loewe@blasmusik-sachsen.de

ZWISCHEN INSTRUMENTEN UND IDYLLE

Wenn junge Menschen aus ganz Sachsen mit Instrumenten, Koffern und einer großen Portion Vorfreude im Gepäck zusammenkommen, entsteht meistens etwas ganz Besonderes – genau das durften wir wieder beim diesjährigen Landesprobenlager erleben. Anlässlich des 35-jährigen

Bestehens des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. wurde die Jugendherberge KIEZ Waldpark Grünheide im Vogtland zum Treffpunkt für 119 Teilnehmende.

Mit dabei waren junge Musikerinnen und Musiker aus sechs verschiedenen Vereinen: der Freien Jugendkunstschule Waldenburg, den Oederaner Blasmusikanten e.V., dem Musikverein Neuwürschnitz e.V., dem Städtischen Musikverein Franckenberg e.V., dem Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema sowie dem Musikverein Brandis e.V. – eine bunte Mischung, die die folgenden Tage mit viel Musik und Spaß gemeinsam verbringen konnten.

Musikalisch wurde in drei Gruppen jeweils ein ganz eigenes Programm erarbeitet: zwei Anfängergruppen und eine für die fortgeschrittenen Nachwuchsmusiker*innen. Die Leitung übernahmen mit viel Engagement und Herzblut Nick Pscheidt, Janina Karl und Paul Löffler und gestalteten dadurch auch eine sehr schöne Probenzeit mit niveaugerechten Stücken. Neben den regulären Proben wurde mit einem spannenden Workshop zur Pflege und Reparatur von Holzblasinstrumenten auch der Blick etwas geweitet und die Kinder konnten so ihre Instrumente besser kennenlernen.

Doch das Lager war weit mehr als Musik. Inmitten der wunderschönen Natur im umliegenden Wald- und Erholungsgebiet konnten die Teilnehmenden bei einer kleinen Wanderung frische Luft tanken und auch einfach mal abschalten. Ein gemeinsamer Spieleabend mit verschiedensten Gemeinschaftsspielen schloss den ersten Tag mit viel Spaß und Teamgeist dann auch noch gebührend ab. Was dieses Probenlager

so besonders machte, war das Gefühl, Teil einer großen, musikalischen Gemeinschaft zu sein. Egal ob als Musiker*in oder Betreuer*in – man war willkommen und ein wichtiger Teil dieser musikalischen Familie.

Höhepunkt war das Abschlusskonzert in Reichenbach im Vogtland. Vor über 200 Gästen präsentierten alle Gruppen mit Stolz, was sie jeweils vorbereitet hatten. Dabei zeigte jede Gruppe mit ihrem musikalischen Leiter die erarbeiteten Stücke vor Eltern, Freunden, Bekannten und Besucher*innen von außerhalb. Zum Abschluss wurden dann noch die Teilnahmeurkunden verliehen, bevor es nach einem so erlebnisreichen Wochenende schon wieder zurück in die Heimat ging.

Ein besonderer Dank gilt der Organisation, der musikalischen Leitung, dem engagierten Betreuer*enteam sowie dem Team der Jugendherberge, das uns nicht nur kulinarisch bestens versorgt hat, sondern auch mit offenen Armen empfing.

Für uns alle war dieses Probenlager mehr als nur eine musikalische Woche. Es war ein Ort des Lernens, des Lachens und der Gemeinschaft. Wir blicken zurück auf eine wunderschöne Zeit und freuen uns jetzt schon auf das nächste Landesprobenlager mit vielen weiteren so schönen gemeinsamen Momenten.

CORA LANTZSCH



Foto: Carina Löwe



Foto: Carina Löwe

PROGRESIÓN
ENTWICKLUNG UND
FORTSCHRITT
DER HARMONIA LEIPZIG

Fotos: Helene Kuntzsch



Jahreskonzert der Harmonia Leipzig e.V. in der Peterskirche Leipzig

Zum ersten Jahreskonzert der Harmonia Leipzig am 11.05.2025 in der Peterskirche Leipzig überschritt Musik Grenzen und verband das Vergangene mit der Zukunft. Das Programm - herausfordernd und anspruchsvoll - mit Werken von Ottorino Respighi, Camille Saint-Saëns und Alfred Reed. Die „Progresión“ sollte erlebbar sein und zog sich mit Klang durch das zahlreiche Publikum im Kirchenschiff. Der musikalische Höhepunkt, die Sinfonie Nr. 1 von Philip Sparkes spiegelte die unaufhaltsame Kraft der Elemente in eindrucksvollen Klangbildern von sanftem Fließen bis zu stürmischer Energie wider.

Nach fünf Monaten intensiver Probenarbeit war dieses Konzert unser krönender Abschluss und die Belohnung für Hingabe, Motivation und Anspruch an uns selbst. Unter der Leitung unseres erfahrenen Dirigenten Norman Grüneberg präsentierten wir unser Können mit großer Präzision und Leidenschaft und spiegelten damit auch die Qualität des Orchesters wider, welche ein zentraler Punkt bei der Gründung im Juli 2024 war – wir wollen Musik auf künstlerisch hohem Niveau machen.

Unser erstes Jahreskonzert war ein voller Erfolg und hinterlässt freudige Erwartung auf alle kommenden Projekte und Konzerte, die in Zukunft geplant sind. Wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Adventskonzert am 14.12.2025 um 17 Uhr in die Heilandskirche Leipzig-Plagwitz ein.

LEA PREISSE

HIER SPIELT MUSIK DIE ERSTE GEIGE

**DIE IDEALE UNTERKUNFT FÜR EURE
ORCHESTER- & CHORFAHRTEN**



Raus aus dem Alltag, rein in den Rhythmus: Mit unserem Musik-Special bieten wir euch den idealen Rahmen, um als Gruppe kreativ zu werden. Ob Chor, Band oder Orchester – bei uns könnt ihr intensiv proben, neue Stücke entwickeln und euch ganz auf euren Sound konzentrieren. Ohne Terminstress, dafür mit viel Raum für musikalische Entfaltung und gemeinsame Erlebnisse.

DAS IST IM REISEPAKET ENTHALTEN

- 2 Übernachtungen mit Vollpension im Mehrbettzimmer
- Probenraum passend zur Gruppengröße
- Kostenloses Wasser während der Musikproben
- 1x Kaffee & Kuchen als musikalische Verschnaufpause
- Sichere Aufbewahrung der Instrumente
- Einzelzimmer für die Chor- oder Gruppenleitung (nach Verfügbarkeit)
- Persönliche Betreuung vor Ort

Jetzt Angebote entdecken:
<https://qrco.de/bgASvm>



Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Sachsen e.V.
Tel.: +49 371 56153-17
Mail: service-sachsen@jugendherberge.de



BRASS & SWING DORFFEST IN OTTENDORF

Was für ein Tag! Unser Heimspiel in Ottendorf war einfach der Wahnsinn!

Seit Monaten haben wir, das Brass & Swing Orchester Ottendorf, auf genau diesen Moment hingearbeitet – geprobt, geplant, geschwitzt und gelacht. Und am 22.06.2025 war es endlich so weit. Unser großer Auftritt, direkt hier bei uns zu Hause. Schon beim Soundcheck lag etwas Besonderes in der Luft, aber was dann passiert ist, hat wirklich alles übertraffen. Ihr, unser unglaubliches Publikum, habt uns mitgerissen wie eine große Welle aus Energie, Freude und Liebe zur Musik. Die Stimmung war einfach nicht zu toppen – überall strahlende Gesichter, mitkutschende Hände, tanzende Füße, und ein Meer aus guter Laune. Die Bühne hat gebebt und wir haben einfach gespielt, was das Herz hergab. Und wie jedes Jahr zum Dorffest Ottendorf stand auch eine ganz besondere Tradition im Mittelpunkt, die Ehrung unserer langjährigen Musiker für ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Förderung der Musik. Vor versammelter Dorfgemeinschaft und unter großem Jubel, wurden die Auszeichnungen feierlich vom Bürgermeister Andreas Graf und unserem Vereinspräsi-

denten Fabian Eschrich überreicht.
Ayleen Kunad für 10 Jahre mit der Ehrennadel in Altgold
Steffen Bartel für 20 Jahre mit der Ehrennadel in Silber
Michael Uhlemann für 40 Jahre mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant
René Silbermann für 40 Jahre mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant
Andreas Dietze für 50 Jahre mit Ehrennadel in Gold mit Diamant – was für eine unglaubliche Leistung.

Wir verneigen uns vor eurem Engagement, ihr seid nicht nur Teil unserer Geschichte, ihr habt sie mitgeschrieben. DANKE!
Ein weiterer Dank geht an alle, die da waren und diesen Tag mit uns geteilt haben. Ihr seid der Grund, warum wir mit so viel Leidenschaft dabei sind.

Ein Dorf, eine Bühne, ein Gefühl – bis bald Ottendorf.

FRANZISKA KIPSCH



Fotos: privat

50 JAHRE

FANFARENZUG DRESDEN...

ein Fest für Groß und Klein, für alle Freunde der Musik und für alle die, die Verein als große Familie empfinden und Freude am Vereinsleben haben.



Fotos: privat

Am 30.08.25 feierte der Fanfarenzug Dresden seinen 50. Geburtstag. Der Einladung zum 50-jährigen Jubiläum sind wir als SBMV gerne nachgekommen. Ein tolles und abwechslungsreiches Fest für die Musik erwartete uns am 30.08.2025 in Dresden.

Der Fanfarenzug Dresden hatte geladen und viele befreundete Spielmanns- und Fanfarenzüge aus Nah und Fern fanden sich auf dem Sportgelände an der "Margon Arena" ein. Das Wetter spielte mit und der kurze Regenschauer, konnte die allseits gute Laune und die musikalischen Darbietungen nicht trüben.

Als SBMV gratulierten wir dem Fanfarenzug und reiheten uns somit in die große Runde der Gratulanten ein. Ein Fest fürs Auge und fürs Ohr, vor ausverkauftem Haus sollte es werden und die viele Arbeit im Vorfeld der Veranstaltung wurde durch das Publikum honoriert. Stehende Ovationen, lauter Applaus und wie schon erwähnt, beste Laune aller Beteiligten krönte die ganzen Anstrengungen. Durch das Programm führte ein professioneller Moderator, der es bestens verstand, dass Publikum immer wieder mitzunehmen und zu begeistern.

Der Fanfarenzug Dresden hat in den 50 Jahren viel erleben dürfen. Ob Auftritte im Ausland, diverse Wertungsspiele und die regulären Auftritte, die Dresdner

Fanfaren sorgen und sorgen immer wieder für den guten Ton und eine erstklassige Performance. Bitte weiter so und wir wünschen noch viele Erfolge, viel Freude an der Musik und dem Zusammenhalt im Verein.

Auf der Homepage des Vereines stehen ein paar Sätze geschrieben den wir als Verband durchaus unterschreiben würden. Dort ist unter anderem zu lesen, dass die Musik Balsam für die Seele ist und jeder Mensch eine Bühne verdient. Das beherzigt man beim Fanfarenzug Dresden und man sieht das anhand der Mitgliederentwicklung und am Engagement der Mitglieder für Ihren Verein.

Danke, dass wir an diesem Tag als SBMV teilnehmen durften und wir wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Ihr Verein ist ein hervorragendes Beispiel für die Möglichkeiten, die einem ein Verein bieten kann und was man erreichen kann, wenn man zusammen an einem Projekt arbeitet.

Auf die nächsten 50 Jahre,

IHR SBMV JÖRG HAHN



Fotos: Leonie Jahn

SOMMERCAMP 2025 WENN MUSIK GEMEINSCHAFT SCHAFFT

Endlich war es wieder so weit: Das Nachwuchsorchester (NWO) und das Sinfonische Blasorchester (SBO) starteten gemeinsam ins Sommercamp nach Hormersdorf. Neben intensiven Proben stand vor allem eines im Mittelpunkt: Gemeinschaft erleben – ganz nach unserem Motto: Musik verbindet.

Zum Auftakt gestalteten alle ihre eigenen Armbänder, ein Symbol für Zusammenhalt und Erinnerungen, die bleiben. Täglich wurde geprobt, entweder in voller Orchesterbesetzung, im „Mischorchester“ aus NWO und SBO oder in kleinen Ensembles, die eigene Stücke erarbeiteten. Die musikalische Vielfalt war beeindruckend und machte jeden Probenstag zu etwas Besonderem – von zarten Klangfarben bis zu kraftvollen Tutti-Passagen war alles dabei! Doch das Camp bot weit mehr als Musik: Sport, Spiele und Abenteuer sorgten für jede

Menge Spaß. Selbst eine Wanderung im Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Für die ganz Tapferen gab es sogar ein morgendliches Bad bei unter 15°C.

Zum Abschluss ließen wir die Camp-Erlebnisse am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows ausklingen. Beim kleinen Abschlusskonzert zeigten wir Eltern und Freunden, was wir musikalisch erreicht hatten.

Mit einem Lächeln im Gesicht, müde, aber glücklich, traten wir die Heimreise an. Im Gepäck waren viele schöne Erinnerungen und die Vorfreude auf die kommende Saison.

LEONIE JAHN

WORKSHOPTAG VOLLER KLANG UND INSPIRATION

mit den Luftwaffenmusikkorps Erfurt

Am 15.03.2025 erlebte das Sinfonische Blasorchester Frankenberg (SBO) einen ganz besonderen Tag: Gemeinsam mit dem Luftwaffenmusikkorps Erfurt fand ein intensiver und inspirierender Workshop statt, der musikalisch wie menschlich bleibenden Eindruck hinterließ. Der Workshoptag war ein Gewinn – im wahrsten Sinne des Wortes. Nach dem großartigen zweiten Platz beim BwMusix-Wettbewerb 2024 durfte wir einen kompletten Probenstag mit den Profimusikerinnen und -musikern der Bundeswehr verbringen. Diese Gelegenheit nutzen wir mit großer Motivation und voller Begeisterung. Lernen von den Profis - In den Registerproben konnten wir uns wertvolle Tipps holen und unsere Technik gezielt verbessern. Die MusikerInnen des Luftwaffenmusikkorps gaben ihr Wissen mit viel Engagement weiter und förderten den musikalischen Feinschliff. Mittagspause & Austausch - Nach einem gemeinsamen Mittagessen, das Raum für persönliche Gespräche und

gegenseitiges Kennenlernen bot, ging es gestärkt in die Tuttiprobe. Hier wurde unser Wettbewerbsprogramm weiterentwickelt und musikalisch veredelt.

Premiere vor Publikum - Den krönenden Abschluss bildete die erste öffentliche Präsentation des neuen Wettbewerbsprogramms, welches wir als sogenanntes "Try-Out-Konzert" im Stadtpark einem begeisterten Publikum präsentierten. Das war für jeden von uns ein Moment voller Stolz und Vorfreude auf den kommenden Wettbewerb in Ulm.

Ein Dank - Der Musikverein Frankenberg bedankt sich herzlich bei den Musikerinnen und Musikern des Luftwaffenmusikkorps Erfurt für ihre Zeit, ihr Wissen und die herzliche Zusammenarbeit. Beide Seiten freuen sich auf ein Wiedersehen – vielleicht schon beim nächsten musikalischen Projekt.

Foto: privat



Abschlusskonzert mit Musikerinnen und Musikern des Luftwaffenmusikkorps Erfurt

Foto: privat



Gruppenfoto Orchester Liebertwolkwitz e.V.

JUBILÄUMSKONZERT 30 JAHRE ORCHESTER LIEBERTWOLKWITZ E.V.

Unser Jubiläumskonzert am 30. August 2025 erfüllte die Liebertwolkwitzer Kirche mit festlichem Glanz.

Mit kraftvollen Klängen und leidenschaftlicher Spielfreude ließen wir die eindrucksvolle Akustik des Raumes erstrahlen. Gemeinsam mit unserem Publikum begaben wir uns auf eine musikalische Reise durch 30 Jahre Orchestergeschichte. So wurden erste Flötenstücke des damaligen Schülerorchesters, aber auch Titel von früheren Wertungsspielen, die fest in der Orchester-DNA stecken, aufgeführt. Auch wurde unter Belustigung aller die 30jährige Orchestermode vorgestellt. Voller Dankbarkeit nahmen wir die zahlreichen persönlich überbrachten Glückwünsche und Geschenke entgegen.

Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit von Norman Grüneberg, Vizepräsident unseres Blasmusikverbandes e.V.. Die überbrachten Grüße von unserer Präsidentin Susan Leithoff sowie seine

anererkennenden Worte unterstrichen eindrucksvoll unsere Bedeutung für die sächsische Blasmusiklandschaft. Stolz und Freude erfüllten uns, als wir diesen Zuspruch entgegennahmen. Mit einem - für Leipziger Verhältnisse - emotionalen Steigermarsch setzten wir einen strahlenden Schlusspunkt unter unser gelungenes Jubiläumskonzert.



Gemeinsam Laut -
Gemeinsam Stark!

55 JAHRE SPIELMANNZUG DER SG DVB E.V.

Das Jubiläum im Erfolgjahr 2025

Im Jahr seines 55. Geburtstages machte sich der Spielmannzug Dresden selbst sein schönstes Geschenk: bei der Landesmeisterschaft erreichte er in der Leistungsklasse 2 die Rekordpunktzahl von 91,16 Punkten! Dabei ist die Geschichte des Spielmannszuges keine reine Erfolgsgeschichte und schon gar kein Selbstläufer. Im Jahr 1970 als Mädchenspielmannzug der Betriebssportgemeinschaft Dresdner Verkehrsbetriebe gegründet, spielte er zu Feiern, Festen, Umzügen und Musikparaden auf. Höhepunkt der Auftritte jener Zeit war die mehrmalige Teilnahme am Turn- und Sportfest in Leipzig. Nach 1990 wurde der Mädchenspielmannzug Teil der Sportgemeinschaft Dresdner Verkehrsbetriebe e.V..

Nachwuchssorgen waren zu meistern: teilweise gehörten dem Verein nur noch 13 Mitglieder an. Mit Leidenschaft, Freude und gemeinsamen Aktionen wurden bis 2015 rund 40 Musizierende für den MSZ begeistert. Die Sektion der SG DVB e.V. unter seinem damaligen Vorsitzenden Rainer Friedrichs wagte einen mutigen Schritt: aus dem „Mädchenspielmannzug“ wurde der „Spielmannzug“. Jungen und Männer sind seit nun zehn Jahren unter den aktiven Mitgliedern und eine echte Bereicherung. Was sind heute Höhepunkte im Jahreskalender des Spielmannszuges? Sabine Noto, stellvertretende Sektionsleiterin, antwortet rasch: „Im Dezember ist es am Samstag des 2. Advents das Stollenfest, von Oktober bis Anfang Dezember sind es die beliebten Lampionumzüge, welche nicht

nur Kinderherzen höher schlagen lassen, Faschingssauftritte, immer wieder Auftritte zu Stadt- und Dorffesten und natürlich die Landesmeisterschaften der Sportspielmannzüge vor den großen Ferien.“

Dabei ist der Vereinsalltag im Spielmannzug vergleichbar mit dem anderer Musikvereine: Repertoireauswahl durch den musikalischen Leiter, Einzelübungsstunden und Zusammenspiel, Erarbeitung von Choreografien, und Proben, Proben unter Leitung erfahrener Übungsleiter. Die engagierte Sektionsleitung steht hinter ihren Musikern und bewältigt im Hintergrund den Verwaltungsalltag. Im Vordergrund bleibt die Musik: nicht wenig Kraft investieren die Verantwortlichen in die Motivation aller Beteiligten. So auch in Vorbereitung auf die Teilnahme an der Meisterschaft 2025. In harter Arbeit konnte eine nie zuvor erreichte Auftrittsqualität erreicht werden, die zeigt, was für ein Potential im Spielmannzug Dresden steckt und welcher Erfolgsweg noch vor ihm liegen kann.

In den 55 Jahren des Bestehens hat sich die eine oder andere neue Tradition entwickelt. So bereichern sowohl ein Osterfeuer, als auch ein Saisonabschlussgrillen vor der Sommerferienpause sowie eine „*Fahrt ins Blaue*“ das Vereinsleben und vertiefen den Zusammenhalt. Warum all die Arbeit und Anstrengungen? Daniel Wenzel, Vorsitzender der Abteilung Spielmannzug, sieht in diesem Ehrenamt „... die Chance, die Tradition der Spielmannzüge zu bewahren, Leistungswillen, Ehrgeiz und Teamgeist zu wecken und mit dem Erreichten über sich selbst hinauszuwachsen. Irgendwie ist hier etwas sehr Kostbares gewachsen – eine Gemeinschaft, in der wir füreinander da sind.“

Das ist Botschaft vom Spielmannzug Dresden – miteinander aufbauen, füreinander da sein!

SILKE SCHULZE / FÖRDERVEREIN SPIELMANNZUG DRESDEN



TRADITION TRIFFT BLECHKLANG IM ADVENT

Festliche Bläserweihnacht im Volkshaus Jena

Die Adventszeit ist ohne festliche Blechbläserklänge kaum vorstellbar – und so lädt die Brass Band BlechKLANG am 7. Dezember um 14:30 Uhr zu einem besonderen musikalischen Höhepunkt ein. Zur Jenaer Bläserweihnacht präsentiert das mehrfach preisgekrönte Jenaer Ausnahmeensemble unter Leitung seines Dirigenten Alexander Richter sein großes Weihnachtskonzert in diesem Jahr im Volkshaus Jena.

Seit vielen Jahren gehört dieses Konzert zu den etablierten Traditionen der Lichtstadt. Bislang fand es überwiegend in der Jenaer Stadtkirche St. Michael statt. Aufgrund aktueller baulicher Gegebenheiten wechselt der Veranstaltungsort diesmal in das Volkshaus – und verspricht damit ein ganz besonderes Konzerterlebnis: Die exzellente Saalakustik garantiert in komfortabler und warmer Atmosphäre ein adventliches Highlight der Spitzenklasse, wenn 30 Blechbläser und 4 Schlagwerker gemeinsam alle Register ihres Könnens ziehen. Ganz im Klangbild einer „beseelten Orgel“ füllen sie den Ernst-Abbe Saal mit weihnachtlichen Klängen und festlichen Melodien. Das Programm vereint traditionelle deutschsprachige und internationale Weihnachtslieder, emotionale solistische Beiträge und beeindruckend effektvolle Originalwerke der Brass Band-Literatur. Ein besonderer

Akzent wird dabei in diesem Jahr durch Titel aus dem alpenländischen Raum gesetzt. So darf man sich insbesondere auf Klassiker aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz freuen.

Traditionell endet das Konzert mit dem gemeinsamen Singen des Klassikers „Stille Nacht“, bei dem die Musikerinnen und Musiker das Publikum begleiten.

Wer die festliche Atmosphäre auch mit nach Hause nehmen möchte, darf sich freuen: Die Brass Band BlechKLANG hat eine „Best Of“-CD mit ausgewählten Höhepunkten der vergangenen Jahre zusammengestellt. Ausgewählte Titel werden im Konzert live zu hören sein.

Kontakt:

Alexander Richter | Dirigent der Brass Band

BlechKLANG

Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e. V.

Theobald-Renner-Str. 1

07747 Jena

Tel: 0171 8408237

Mail: alexander.richter@bmvzj.de



Foto: privat

Fotos: privat



Alexander Richter



ALEXANDER RICHTER MIT EITELFRIEDRICH-THOM-PREIS GEEHRT

Am Sonntag, 24. August 2025, wurde Alexander Richter, künstlerischer Leiter des Blasmusikverein Carl Zeiss Jena e.V., mit dem Eitelriedrich-Thom-Preis der Gesellschaft der Freunde „Michaelstein“ e. V. ausgezeichnet. Die Ehrung fand im Rahmen des Abschlusskonzerts des von ihm geleiteten Brass Band-Workshops an der Musikakademie Kloster Michaelstein statt. Richter, hauptberuflich Orchesterdirektor der Jenaer Philharmonie, engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten intensiv für die deutsche Brass Band-Szene. Seit vielen Jahren ist er Dirigent und künstlerischer Leiter der Brass Band BlechKLANG, darüber hinaus seit 2023 Präsident des Deutschen Brass Band Verban-

des (DBBV) sowie Delegierter der European Brass Band Association (EBBA). Mit der Einrichtung des ersten regelmäßig stattfindenden Brass Band-Workshops in Deutschland hat er zudem einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung und Verankerung des Genres in der Bundesrepublik geleistet. Auch als Pädagoge ist Alexander Richter aktiv: An der Orchesterschule KLANGwelt, der vereinseigenen Nachwuchsschmiede des BMV Carl Zeiss Jena, gibt er sein Wissen und seine Leidenschaft für die Brass Band an die nächste Generation weiter.

Zur Preisverleihung sagte er: „Es ist für mich eine große Ehre und Freude, mit diesem Preis ausgezeichnet worden zu sein. Kulturelle Bildung in

Kombination mit kultureller Teilhabe sind essentielle Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Der unbedingte Wille zum gemeinsamen Musizieren unabhängig von Alter oder musikalischem Werdegang, die Offenheit und Neugier in Kombination mit der Bereitschaft, sich auf neue Impulse einzulassen und den eigenen Horizont immer wieder zu erweitern – all dies ist kulturelle Bildung in ihrer besten Form.“

Mit dem Eitelriedrich-Thom-Preis würdigt die Musikakademie Kloster Michaelstein Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um ihre Arbeit verdient gemacht haben.

DAS INTERNATIONALE SUMMER BRASS BAND CAMP 2025

Wo Generationen im Gleichklang wachsen – Mehr als 50 Musikerinnen und Musiker entwickeln sich gemeinsam weiter

Jena, 10. August 2025 – Im sächsischen Schneeberg fand vom 3. bis 8. August 2025 die sechste Ausgabe des International Summer Brass Band Camp (ISBBC) statt – organisiert vom Jenaer Kompetenz-Zentrum für Brass Band. Mehr als 50 Teilnehmende aus ganz Deutschland – vom Anfänger bis zum erfahrenen Brass-Band-Musiker – trafen sich im KiEZ „Am Filzteich“, um unter Anleitung eines internationalen Dozenten-teams, angeführt von Helen Varley (Solohornistin der Grimethorpe Colliery Band und Professorin am Royal Birmingham Conservatoire) sowie Frank Vantroyen (Solotubist des Opera Ballet Vlaanderen und Leiter der Brassband Panta Rhei) mehrere Tage lang intensiv zu musizieren. Das Besondere: alle Altersgruppen und Ausbildungsniveaus wachsen hier gemeinsam, inspirieren einander und sorgen dafür, dass in kürzester Zeit beeindruckende Fortschritte entstehen.

Das International Summer Brass Band Camp (ISBBC) hat sich in nur wenigen Jahren zu einer in Deutschland einzigartigen Plattform entwickelt: Hier lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht nebeneinander, sondern miteinander – vom ersten Ton bis hin zum anspruchsvollen Wettbewerbsrepertoire. Der generationenübergreifende Austausch ist dabei das Herzstück des Konzepts und sorgt jedes Jahr für sichtbare Fortschritte. Dozentin Helen Varley, Solohornistin der Grimethorpe Colliery Band und Professorin am Royal Birmingham Conservatoire, lobte dieses Prinzip ausdrücklich:

„Auch bei meiner mittlerweile 5. Teilnahme war ich wieder beeindruckt von der harten Arbeit aller Musiker und ihrer Bereitschaft, sich auf brandneue Stücke einzulassen. Besonders bewegend ist dabei, dass sich alle Teilnehmer gegenseitig unterstützen. So entsteht von Jahr zu Jahr eine kontinuierliche Weiterentwicklung.“



Foto: privat

Gruppenfoto ISBBC

In der mittlerweile 6. Ausgabe des ISBBC (03. - 08. August 2025) arbeiteten die mehr als 50 Teilnehmenden wieder in Tutti-, Register- und Einzelproben an einem vielseitigen Repertoire, das sowohl technische Herausforderungen bot als auch klanglich sehr anspruchsvoll war. Für Frank Vantrøyen, Solotubist des Opera Ballet Vlaanderen und Leiter der Brassband Panta Rhei, der gemeinsam mit Helen Varley die musikalische Leitung übernahm, war das Camp ein rundum positives Erlebnis: „Die Tage in Schneeberg waren hervorragend organisiert. Wir konnten intensiv arbeiten, dabei aber nie den Spaß verlieren. Besonders das Abschlusskonzert hat gezeigt, welche Entwicklung die Ensembles in dieser kurzen Zeit genommen haben. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und mich keine Sekunde gelangweilt.“

Das internationale Dozententeam bestand neben Helen Varley (GB) und Frank Vantrøyen (BE) aus dem Schlagzeuger Sven Lerchenberger (DE), der Hornistin Anabel Voigt (DE/GB) sowie dem Lehrer-Team der Jenaer Orchesterschule KLANGwelt Alexander Richter (DE) und Andrea Hobson (SA/DE).

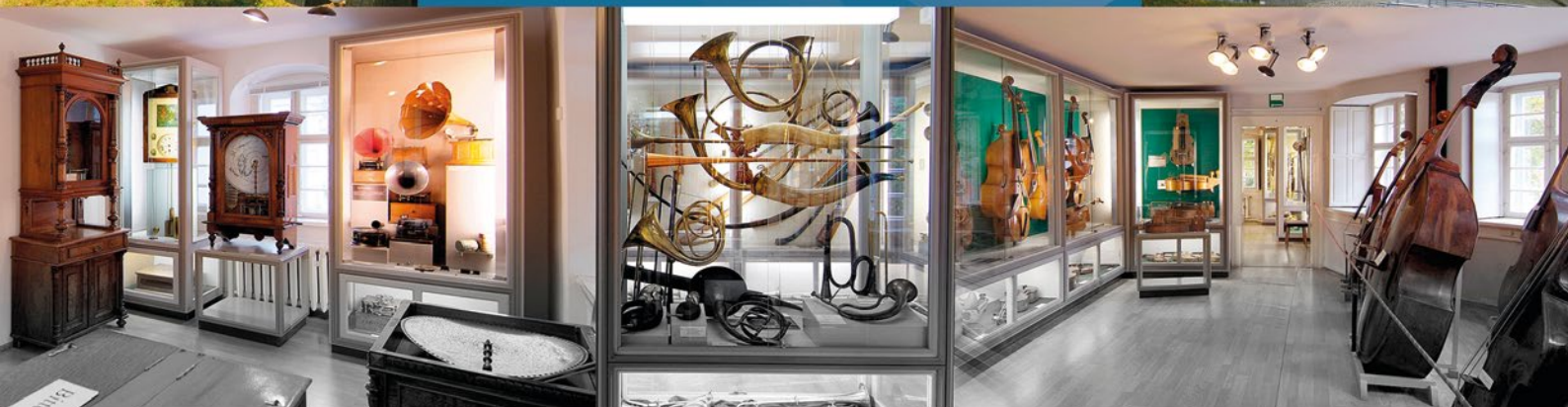
Neben der musikalischen Arbeit spielte auch das Miteinander eine zentrale Rolle. Freizeitangebote, gemeinsame Aktivitäten und ein perfekt abgestimmtes Betreuungskonzept sorgten dafür, dass sich alle Generationen

– von den jüngsten Anfängerinnen bis zu erfahrenen Spielerpersönlichkeiten – als Teil einer großen Gemeinschaft fühlten. Alexander Richter, künstlerischer Leiter des ISBBC, betonte:

„Was unser Camp so besonders macht, ist die Verbindung von Professionalität und Herzlichkeit. Die Teilnehmenden wachsen hier nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich zusammen – und das spürt man in jeder Probe und jedem Konzert. Unser spezieller Dank geht an unsere Unterstützer und Partner – wie Besson, Buffet Crampon, die Thüringer Staatskanzlei und die Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland – die diesen Workshop ermöglicht haben.“

Das nächste International Summer Brass Band Camp ist bereits terminiert: Vom 2. bis 7. August 2026 werden wieder Musikerinnen und Musiker aller Altersklassen im KiEZ „Am Filzteich“ gemeinsam proben, lernen und musizieren. Weitere Informationen gibt es unter:

www.bmvczj.de/isbbc



Entdecken Sie die bunte Welt der Musikinstrumente.

Über 300 Jahre Tradition im Orchesterinstrumentenbau sind einmalig auf der Welt und sie lebt heute noch in 100 kleinen Werkstätten und mittelständischen Betrieben. In der Ausstellung finden Sie rund 1600 Musikinstrumente aus der Region und der ganzen Welt. Dazu gehören auch zahlreiche Kuriositäten und Unikate.

Dienstag - Sonntag
April-Oktober: 10.00 -17.00 Uhr
November-März: 10.00 -16.00 Uhr

Weltmusik-Garten ab 01.04. geöffnet.
Letzter Einlass 1 Stunde vor Schluss
Freie Führung Sonntags 11:30 Uhr
www.museum-markneukirchen.de

08258 Markneukirchen
Bienengarten 2
Telefon: 037422 2018



75 JAHRE MUSIKKORPS DER STADT OLBERNHAU

Gemeinsam ist es am schönsten zu feiern!



Wenn man als Orchester ein dreiviertel Jahrhundert besteht, sollte man das auch gebührend feiern. Das haben wir, das Musikkorps der Stadt Olbernhau, am verlängerten Festwochenende vom 1.- 4. Mai 2025 ausgiebig getan. Mit einem sehr erfolgreichen Jubiläumskonzert im ausverkauften Treibehaus der Saigerhütte Olbernhau Grünthal gestalteten wir am 01.05. den Auftakt zu unserem 75. Geburtstag, denn an eben diesem Tag wurde 1950 die Urform unseres Orchesters gegründet. Eingebettet in ein buntes Programm aus traditioneller und moderner Blasmusik und in Glückwünsche von Gästen wurde unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Udo Brückner von Bürgermeister Jörg Klaffenbach zum Ehrenmitglied des Musikkorps ernannt.

Am Freitag ging das Spektakel in den Abendstunden munter weiter, denn wir hatten hochkarätige Prominenz eingeladen: Erst durften wir die Ikone Wolfgang Ziegler auf unserer Bühne im großen Festzelt im Rittergutshof begrüßen, danach brachten die Ostrocklegenden von "Karussell" noch mehr Stimmung in das Publikum.

Der nächste Tag stand dann wieder im Zeichen der Blasmusik, denn nicht nur wir feierten einen Geburtstag: Auch der Sächsische Blasmusikverband (SBMV) zelebrierte sein 35-jähriges Bestehen und was würde näherliegen, als diese beiden Jubiläen zu verbinden? So trafen sich sechs Mitglieds-Orchester und -Kapellen des SBMV zu den "KlangFARBEN", um dem Verband und uns in ihren jeweils eigenen kleinen Konzerten

einen musikalischen Blumenstrauß zu überreichen. Auch unser Partnerorchester aus Leitershofen gab ein Konzert. Nach dem Anschnitt der drei großen Geburtstagskuchen für den SBMV spielte die "Nischl-Musi" aus Chemnitz hervorragende Blasmusik und das Bergmusikkorps "Glück Auf" Oelsnitz begeisterte trotz widriger Witterung bis in die späten Abendstunden mit einem tollen und vielseitigen Programm, wodurch im Festzelt die Partystimmung nahezu überkochte.

Der Sonntag, der letzte Tag des langen Festwochenendes, war ähnlich vollgepackt mit Blasmusik von unterschiedlichen Orchestern und Kapellen, denn das 8. Kreisfeuerwehrmusiktreffen schloss sich nahtlos an den Frühlingsfesten der Berglandmusikanten an. Parallel konnten sich große und kleine Kinder bei bestem Wetter an den vielen verschiedenen Attraktionen des Kinderfestes austoben oder die Ausstellung der historischen Feuerwehrtechnik bewundern. Währenddessen spielten fünf Feuerwehrorchester und -kapellen mit ihren Programmen auf. Mit einem beeindruckenden Gemeinschaftskonzert fanden das 8. Treffen der Feuerwehrmusikzüge und unser 75. Jubiläum ihr Ende.

Das Festwochenende war ein voller Erfolg - vor allem durch die vielen Gäste, Orchester und Kapellen, die uns musikalisch oder tatsächlich mit Glückwünschen und Blumensträußen überhäuft haben. Dafür möchten wir, das Musikkorps der Stadt Olbernhau, allen Beteiligten, Gästen und Sponsoren herzlichst danken!

JONATHAN BREIDEL
MUSIKKORPS DER STADT OLBERNHAU

30 JAHRE STADTKAPELLE OELSNITZ

Jubiläumsklänge beim Sperkenfest

Ein besonderes musikalisches Highlight begleitete das diesjährige Sperkenfest Anfang Juli: Die Stadtkapelle Oelsnitz feierte ihr 30-jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumskonzert, zahlreichen befreundeten Orchestern und großer Unterstützung aus der Region.

Bei strahlendem Sommerwetter strömten Musikfreunde aus nah und fern in die Oelsnitzer Innenstadt, um gemeinsam mit der Stadtkapelle auf drei Jahrzehnte voller Musik, Gemeinschaft und Engagement zurückzublicken. Der Marktplatz wurde an diesem Wochenende zur großen Bühne für Blasmusik in ihrer schönsten Form.

Die musikalischen Gäste sorgten für ein abwechslungsreiches und hochklassiges Programm. Mit dabei waren die Eimberg-Musikanten, die Straßberger Musikanten, das Blasorchester der Stadt Flöha sowie die beliebte Formation Brass Socks, die mit modernen Arrangements und frischem Sound das Publikum begeisterte. Gemeinsam mit der Stadtkapelle Oelsnitz präsentierten sie ein beeindruckendes Spektrum an Stilen – von traditioneller Blasmusik über Märsche bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Höhepunkt des Wochenendes war das große Jubiläumskonzert der Stadtkapelle selbst, das mit einem Medley aus 30 Jahren Vereinsgeschichte begeisterte. Emotionale Reden, musikalische Rückblicke und viele persönliche Begegnungen machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis – nicht nur für die Musikerinnen und Musiker, sondern auch für die zahlreichen treuen Zuhörer.

Ein solches Festwochenende wäre nicht möglich gewesen ohne den Einsatz vieler fleißiger Helfer. Die Stadtkapelle Oelsnitz dankt herzlich allen Unterstützern im Hintergrund, die mit Organisation, Technik, Versorgung und guter Laune zum Gelingen beigetragen haben.

Parallel dazu zeigte die Stadtkapelle auch außerhalb von Oelsnitz ihre Stärke: Gleich zweimal marschierte das Orchester am selben Wochenende beim Wiesenfest in Rehau, der Partnerstadt von Oelsnitz. Dort begleiteten die Musikerinnen und Musiker die traditionellen Festumzüge mit präzisiertem Spiel und viel Begeisterung – eine musikalische Visitenkarte, die die Verbundenheit der beiden Städte unterstrich.

Auch der musikalische Nachwuchs soll nicht zu kurz kommen: Das Sperkenkapellchen, die Nachwuchsgruppe der Stadtkapelle, startet nach der Sommerpause mit frischem Elan ins neue Schuljahr. Am 15. August findet die erste Probe statt, zu der interessierte junge Talente herzlich eingeladen sind, einfach vorbeizuschauen und in die Welt der Blasmusik hineinzuschnuppern.

Mit einem Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und großer Emotionen hat die Stadtkapelle Oelsnitz gezeigt, wie lebendig und verbindend Musik auch nach 30 Jahren noch sein kann. Und eins ist sicher: Die nächsten 30 Jahre dürfen kommen – mit neuen Melodien, jungen Talenten und der Kraft der Musik, Menschen zu begeistern.

Große Überraschung zum Jubiläum: Frau Ines Puhan, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oelsnitz, überreicht der Stadtkapelle Oelsnitz einen Scheck – ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung!



FREIER EINTRITT UND KULTUR FÜR ALLE - KANN DAS FUNKTIONIEREN?

Es ist wahrscheinlich das Highlight für jedes Amateurorchester: das Jahreskonzert. Ihm voraus gehen Titelauswahl, monatelange Probenzeit, Organisation, die Suche nach einer Location und natürlich die Vorbereitung eines jeden Einzelnen. Zustande kommt dann ein fantastisches Konzert, das man noch lange in Erinnerung behält. Zu schade jedoch, dass die meisten Titel nach einer Aufführung meist viele Jahre in den Mappen verstauben.

Das brachte uns zur Überlegung, warum man ein Konzert nicht einfach mehrmals aufführen könnte, wenn das Programm doch einmal steht. So starteten wir bereits letztes Jahr eine erste "Konzertreihe"- also ein Konzert mehrere Male zu präsentieren. Begonnen haben wir traditionell bei uns in Oederan vor einer komplett gefüllten Kirche. Hier haben wir uns über vergangene Jahre ein treues und begeistertes Publikum erarbeitet. Das zweite Konzert führte uns dann nur wenige Kilometer in eine kleine Gemeinde in der Nähe. Leider lief es hier weniger gut: es kam nur wenig Publikum. Es schien, als hätten wir im Vorfeld zu wenige Menschen erreicht. Zu wenig Werbung oder einfach die falsche Lage?

Trotz diesem kleinen Rückschlag ging es im Herbst weiter. Die Gemeinde, in der wir musizierten kannte uns bereits, es war viel Publikum zu Gast. Unsere Erkenntnis aus diesen Auftritten: unser Label "Eintritt frei" mag zwar sehr gut sein, doch nicht immer genügt dies auch. Neue Ideen müssen her.

Mit einem Konzert dieser Art gehen natürlich auch Kosten und Arbeit einher: Werbung, Dozenten und Dirigent, Mieten, ... keine einfache Sache. Stolpersteine sind weiterhin fehlende Fördermittel für Konzerte ohne Eintritt und der große Aufwand, um durch Werbung tatsächlich genug Menschen zu erreichen. Werbung spielt hierbei eine enorm große Rolle, wie spätere Konzerte noch zeigen sollten. Dennoch ist es uns immens wichtig, an dem kostenlosen Eintritt festzuhalten. Wir sind der Meinung: Kultur sollte für jede und jeden zugänglich sein- egal ob vereinsintern oder als Besucher. In Verknüpfung mit der Idee der Konzertreihe bedeutet das für uns, trotzdem darauf zu setzen, dies beizubehalten. Vieles geschieht daher in Eigeninitiative der Musiker des Vereins. Für die weitere Umsetzung unserer Idee variierten wir dann dieses Jahr das erste Mal unser Programm, fügten neue Titel hinzu und tauschten einige aus.

Dass sich Beständigkeit auszahlt hat sich bereits zu unserer diesjährigen Konzertreihe "In 80 Minuten um die Welt" gezeigt. Nach einem erfolgreichen Auftakt in der Heimat mit fast 800 Zuschauern konnten wir in Frankenberg über 300 Leute zum zweiten Konzert begrüßen - trotz, dass wir vorher in dieser Stadt noch nicht bekannt waren. Weitere Konzerte im Herbst sollen nun zeigen, ob sich diese Erfolgssträhne fortsetzen wird. Aus diesen Erfahrungen ziehen wir das Fazit, dass solch ein Projekt zwar sehr aufwändig ist, aber auch große Chancen birgt. Das langwierige Erarbeiten eines Programmes zahlt sich aus und wir schaffen es auch, Menschen über unseren Heimatort hinaus zu erreichen. Außerdem schafft es für uns mehr Sichtbarkeit, was wiederum dazu führt, dass wir neue Musiker und Zuschauer für uns gewinnen können.

Andere Vereine möchten wir ermutigen: schaut doch selbst einmal über den Tellerrand hinaus, es könnte sich lohnen.

CORA LANTZSCH



B173: NICHT MEHR NUR EINE STRASSE

Zumindest ist sie das für viele Musiker des diesjährigen Projektorchesters. Drei Städte, Zwickau, Oederan und Freiberg, teilen eine ganz offensichtliche Verbindung. Alle liegen an der Bundesstraße 173. Doch damit werden gleichzeitig auch drei Orchester verbunden- genaugenommen drei Nachwuchsorchester. Die Rede ist von der New Generation der Oederaner Blasmusikanten, den Nachwuchsmusikern des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg sowie dem Jugendblasorchester Zwickau. Die Bekanntschaft dieser Orchester liegt jedoch schon länger zurück, als das diesjährige Treffen.

Was schon 2022 begann, ist inzwischen zur Tradition geworden. In diesem Jahr fand das Projektorchester zum dritten Mal statt. Bereits im Frühjahr trafen sich rund 80 junge Musikerinnen und Musiker zu einem gemeinsamen Probenlager in den DPFA-Schulen Zwickau. Natürlich wurde dort in erster Linie viel musiziert und geprobt. Doch auch Spiel, Spaß und gemeinsames Miteinander kamen natürlich nicht zu kurz. Wie schon in den Vorjahren hatten die Nachwuchsmusiker eine wunderschöne gemeinsame Zeit und schlossen neue Bekanntschaften. Die Ergebnisse dieser kurzen aber intensiven Probenzeit konnten sich sehen und vor allem hören lassen. Den Auftakt machte ein Konzert im Schloss Freudenstein in Freiberg. Es folgten weitere Auftritte zum Insect Lounge Festival in Oederan und beim Zwikifaxx-Familienfest in Zwickau. Egal ob vor großem Publikum oder im kleinen Kreis - alle Auftritte waren sehr erfolgreich und für viele Teilnehmer eine tolle Erfahrung. Die musikalische Leitung unterlag den beiden Dirigenten Jonas Ernecke und Annika Matthes, die mit Engagement und Geduld das große Orchester zusammenführten. Weiterhin gilt ein herzlicher Dank allen Organisatoren, Betreuern und Unterstützern.

Das Projekt B173 hat auch in diesem Jahr gezeigt:

Musik verbindet über Vereins- und Stadtgrenzen hinweg. Umso mehr steigt die Vorfreude auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

CORA LANTZSCH



ES LÄUFT RUND ZUM 35.

Ein anstehendes Jubiläum kann gekennzeichnet sein durch die Absicht, es mit anderen zu feiern, sich an die zurückliegenden Jahre zu erinnern und sich Wünsche zu erfüllen. Als die Sachsenländer Blasmusikanten aus Sebnitz in ihr 35. Vereinsjahr starteten, gab es folgende Vorhaben: Zunächst absolvierten wir in unserer Heimatstadt und im Elbtal bunte Karnevalsumzüge, so beginnen wir in gewohnter Weise die Auftrittssaison. Gedanklich begannen die Planungen für die Renovierung unseres Vereinshauses im Ortsteil Hainersdorf. Das war nötig, nachdem wir seit 1999 darin proben. Parallel dazu mussten wir entscheiden, ob wir uns zum 30. Tag der Sachsen, der zum zweiten Mal in Sebnitz ausgerichtet werden würde, aktiv einbringen möchten. Nachdem die Sachsenländer seit ihrer Gründung 1990 fünfzehn erfolgreiche Musikfeste in der Stadt ausgerichtet hatten, darunter ein Landesblasmusikfest, entschieden wir uns dafür. Was könnte passender sein, als ortsansässiges Orchester beim Fest der Vereine mitzuwirken. Also gingen wir auch dazu in die Planung und Vorbereitung.

Musikalisch fit machten wir uns in einem ausgiebigen Probenwochenende. Wir verbrachten die Himmelfahrtstage im Bayerischen Wald, nämlich in Freyung in der Volksmusikakademie. Ein idealer Ort, um zu proben und um am Abend Ideen für den Tag der Sachsen auszutauschen. Auftritte absolvierten wir im Sommer natürlich auch. Man könnte fast meinen, dass wir die so nebenbei miterledigt haben, aber das würde unseren Auftraggebern nicht gerecht.

Im Juni wagten wir uns außerdem an ein regionales Preisausschreiben: „Wir für unsere Heimat“, der Radeberger Brauerei. Dafür hatten wir uns mit einem Vereinsvorhaben zu bewerben. Würden wir es innerhalb von drei Monaten schaffen so viele Stimmen wie möglich zu gewinnen, dann winkte uns ein beachtliches Preisgeld. Das sollte in die Modernisierung unseres Vereinshauses fließen. Also, ab ins Rennen, obwohl die Konkurrenz regionaler Vereine beachtlich war.

Am letzten Augustwochenende richteten wir an unserem Probenhaus die 44. Zuckerkuchentour Sebnitz aus, eine traditionelle Volkswanderung. Das heißt, unser Domizil zu einem Start- und Zielort einrichten, Musikanten als Streckenposten auf den drei Wanderstrecken positionieren, für das leibliche Wohl sorgen, ein Platzkonzert spielen und dann alles wieder aufräumen. Und dann kam der Tag der Sachsen. Wir Blasmusikanten betreuten für ein ausgefülltes Wochenende den Sängerkhof in der Nähe des Marktplatzes und verwandelten ihn in eine wahre Blasmusikarena.

Unter dem Motto „Auf spielende Musikanten“- Vereinsjubiläum zum Tag der Sachsen 2025 begrüßten wir von Freitagabend bis Sonntag vierzehn Formationen. Darunter feinste Böhmischo-Mährische Blasmusik, Spielmannszüge, Jugendblasorchester, Schalmieengruppen, Akkordeonorchester und heitere Jazzpolka. Bestes Spätsommerwetter sorgte dafür, dass Zelt und Hof durchgehend bestens gefüllt waren. Wir erwiesen uns abermals als rührige Gastgeber und haben diesen Kraftakt als Team bestens gemeistert. Ein Geschenk wurde uns in Form des Förderpreises „Landesmusikort 2025“ gemacht. Dazu erschien Landtagspräsident Alexander Dierks mit Vertretern des Deutschen Musikrates sowie des Bundesmusikverbandes für Chor und Orchester gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister im Festzelt.

Zu uns Sachsenländer Blasmusikanten gehört neben reger Auftritts- und Veranstaltungstätigkeit auch die Nachwuchsarbeit in unserer Stadt. Das fand in dieser Auszeichnung Anerkennung. Zum Abschluss dieses Wochenendes erklang mit 38 Musikern unser eigenes Konzert. Zeit, um sich mit unseren Fans der vielen tollen Ereignisse in unserem Vereinsleben zu erinnern. Hoch soll'n sie leben! Geschafft, aber glücklich! Nun steht noch unser großes Jahreskonzert, am 15. November ins Haus, wo wir unseren Geburtstag vorwiegend musikalisch begehen werden. Ach so, wir gehören auch zu den Preisträgern der Radeberger Heimataktion. Es läuft rund zum 35.

EURE SACHSENLÄNDER BLASMUSIKANTEN AUS SEBNITZ.



DEUTSCHES MUSIKFEST IN ULM 2025

Die erste gemeinsame Orchesterreise

Die Aufregung war groß, die Stimmung unbezahlbar, die Reise unvergesslich. Schon wenige Wochen nach Vereinsgründung im Juli 2024 wussten wir genau, dass wir zum Deutschen Musikfest nach Ulm wollen. Die größte Frage für uns war nur: Wie können wir diese Fahrt finanzieren? Gerechnet, Zahlen geschoben, Fördermittelanträge gestellt, Teilnehmerbeiträge ermittelt – und los ging die weitere Planung. Mit drei teilAutos starteten wir am 29.05.2025 um kurz 8 an der Hochschule Macromedia. Spannung und Vorfreude lagen in der Luft. Wir wussten noch nicht, ob wir das gesamte Gepäck wegbekommen. Nachdem wir tetrisartig alles gestapelt hatten, fand sogar der Bierkasten noch ein Plätzchen und wir fuhren los. Nach mehreren gemeinsamen Pausen, die durch ein paar Gymnastikübungen und Kennlernspiele aufgelockert wurden, kamen wir gegen 15 Uhr in Ulm an. Ab zur Anmeldung - Essensmarken, TN-Ausweise und Merche abgeholt – und weiter zur Unterkunft. In der Friedrichsau Grundschule bekamen wir zwei Klassenzimmer in denen wir unser Matratzenlager für die noch nichts ahnenden nächsten eher kurzen Nächte aufbauten. Anschließend sind wir erstmal zum Italiener, haben unser Hunger gestillt, bevor es dann auf den Münsterplatz zu Moop Mama ging. Darauf freuten wir uns schon seit Anfang an und es war einfach mega. Am Freitag teilte sich unsere Gruppe ein wenig auf, denn es gab sehr viel zu sehen und zu hören – Wertungsspiele, Wettbewerbe, Formationen, Galakonzerte uvm.

Einige unserer Musiker spielten in mehreren Vereinen mit, hatten somit einen straffen Zeitplan, andere schauten, worauf sie Lust haben und machten Ulm unsicher. Am Abend versammelten wir uns zum gemeinsamen Pizzaessen an der Donau und feierten den Geburtstag einer unserer Musikerin. Zum Abschied des Tages schauten wir uns noch die Lichtershow über der Donau an – spektakulär. Am Samstag hatten wir unseren Auftritt. Mit einer kleinen Blechprobe am Morgen starteten wir in den Tag, lauschten noch anderen Orchestern bevor wir uns gegen Mittag auf dem Weg zu unserem Konzertort machten: die Parkbühne im Glacis-Park. Bei angenehm heißen Temperaturen bauten wir auf und spielten etwa eine Stunde Konzert – dem Applaus nach zu urteilen, hat es dem Publikum sehr gut gefallen. Danke an alle, die da waren. Nach dem Konzert hat unser lieber Dirigent, Norman für alle ein kühles Wasser mit Hopfengeschmack oder Limo gesponsert.

Wir hatten viel Spaß und es war ein großartiges Vereinerlebnis. Am Abend ist eine große Gruppe beim Galakonzert des Landesblasorchester Baden-Württemberg mit Euphonium-Solist im Congress Centrum gewesen. Es war sensationell und hat uns außerdem vor einem schweren Unwetter geschützt, weshalb dann leider das Konzert Bundeswehr Big Band wortwörtlich ins Wasser gefallen ist. Am Sonntag sind wir in aller Ruhe nach dem Frühstück und Aufräumen wieder Richtung Heimat aufgebrochen. Gegen 17 Uhr sind wir in Leipzig angekommen und jeder ist voller Erlebnisse und vieler tollen Erinnerungen nach Hause gefahren.

CARINA LÖWE (HARMONIA LEIPZIG E.V.)

Die Teilnahme am Deutschen Musikfest wurde mit einem Fahrtkostenzuschuss durch den Sächsischen Musikrat unterstützt. Die Förderung erfolgte aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Gruppenfoto Harmonia Leipzig e.V.

BEWÄHRUNGSPROBE BEIM WETTBEWERB ZUM 7. DEUTSCHEN MUSIKFEST

Eigentlich galt der Workshop als Vorbereitung für die Teilnahme an BwMusix 2025 in Balingen, doch dieser Wettbewerb wurde leider abgesagt. Daher nutzen wir den Wettbewerb zum 7. Deutschen Musikfest in Ulm. Wir traten in der Kategorie 3 der Blasmusik an und stellten uns der Jury – mit voller Energie und musikalischer Leidenschaft. Nach einem starken Auftritt stand das Ergebnis fest: 92,2 Punkte und das Prädikat „hervorragend“! Wir sind mächtig stolz auf unsere Leistung, an dem sicher der Aktionstag in März seinen Anteil hat. Diese Orchester-

reise und die Auftritte haben uns einmal mehr gezeigt: Musik verbindet.

Unsere Teilnahme in Ulm wurde mit einem Fahrtkostenzuschuss durch den Sächsischen Musikrat unterstützt. Die Förderung erfolgte aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

LEONIE JAHN / JOHANNES



Foto: privat

EINLADUNG

„Tradition bleibt – Zukunft lebt – ein Abend zwischen Abschied und Aufbruch“

Ein außergewöhnliches Ereignis erwartet alle Freunde der Egerländer Musik:

Ernst Hutter, langjähriger Leiter der Egerländer Musikanten – Das Original, blickt zurück auf bewegende Jahre voller Musik, Begegnungen und Emotionen. An seiner Seite steht sein Nachfolger Alexander Wurz, der die Tradition fortführt und mit neuen Impulsen in die Zukunft trägt.

Im Gespräch teilen beide ihre persönlichen Geschichten:

- Was bedeutet es, eine der größten Blasmusik-Traditionen Europas zu prägen?
- Wie klingt ein Abschied – und wie klingt die Zukunft?
- Welche Rolle spielen die Instrumente für den unverwechselbaren Egerländer-Sound?

Und das Beste: Es bleibt auch **Raum für persönliche Fragen aus dem Publikum** – eine seltene Gelegenheit, Ernst Hutter und Alexander Wurz ganz direkt zu erleben.

Moderiert von **Melton Meinel Weston**, entsteht so ein Abend voller Erinnerungen, Emotionen, Musik und Ausblicke – nahbar, persönlich, inspirierend.

Um Anmeldung wird dringend gebeten!

Der Eintritt ist frei.



The poster features a photograph of two men, Ernst Hutter and Alexander Wurz, in brown jackets. Ernst Hutter is on the left, wearing glasses and smiling. Alexander Wurz is on the right, holding a tuba. The background is a gradient of blue and orange. The text on the poster reads:

TRADITION BLEIBT
EIN ABEND ZWISCHEN ABSCHIED UND AUFBRUCH
ZUKUNFT LEBT

MELTON
MEINEL
WESTON

IM GESPRÄCH MIT ERNST HUTTER
UND ALEXANDER WURZ
25. November 2025 19.00 UHR
VOGT INSTRUMENTS
LEIPZIG

WARUM ES GUT IST, EIN SCHUTZKONZEPT ZU HABEN

Im letzten Jahr ist es uns gelungen, während der D-Lehrgänge in kleiner Runde mit Betreuerinnen und Betreuern aus den Vereinen ein Schutzkonzept zu erstellen. Dieses besteht aus sieben Teilen. Einer Risiko- und Potenzialanalyse, in der mögliche Momente einer Gefährdung und Sicherheitsfaktoren für Kinder und Jugendliche festgehalten wurden. Weiterhin ein Leitbild, welches die Werte des Sächsischen Blasmusikverbandes und eine wertschätzende Haltung allen Musikerinnen verdeutlicht. Im dritten Baustein, dem Verhaltenskodex, sind erwünschte Umgangsformen, kritische Situationen und No Go's formuliert. Unter dem Punkt Prävention, Beteiligung und Fortbildung sind wichtige Publikationen der Deutschen Bläserjugend und dem Kinder- und Jugendring Sachsen e.V., sowie Fortbildungsangebote und mögliche Beteiligung für Nachwuchsmusikerinnen aufgelistet. In dem Punkt Personalverantwortung spielen erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse eine Rolle, die für Vereinsarbeit kostenlos beantragt werden können.

Außerdem ist es wichtig Ansprechpartnerinnen zu haben, welche einem im Ernstfall helfen können. Im letzten Teil haben wir grobe Interventionspläne entworfen, wie bei verbalen oder körperlichen Übergriffen gehandelt werden sollte.

Ein herzlicher Dank an Paul, Kathrin, Ines, Jule, Anne, Torben und Lara für ihre Unterstützung.

Ein grobes Schutzkonzept ist vorhanden. Was sind die nächsten Schritte?

An dieser Stelle ist die Mitarbeit der Vereine gefragt. Jeder Vorstand hat zum letzten Verbandstag ein Exemplar per E-Mail erhalten. Bitte teilt dem Verband euer Feedback mit. Ziel ist es, bis zum nächsten Verbandstag eine finalisierte Fassung zu erstellen. Sollte das Konzept dort beschlossen werden, kann jeder Verein es als Vorlage für sein eigenes Schutzkonzept verwenden und anpassen. Wenn ihr weitere Projekte zum Thema Kinderschutz durchführen wollt oder professionelle Unterstützung bei der Individualisierung eures Schutzkonzeptes braucht, kann bei dem Förderprojekt Start2Act jederzeit eine Förderung in Höhe von 2.000-8.000€ beantragt werden.

Warum ist es gut ein Schutzkonzept zu haben?

- Schutzkonzepte geben klare Regeln für den Umgang im Verein und Verband. Diese beugen Gewalt, Diskriminierung und Machtmissbrauch vor. Der Musikverein soll für alle Mitglieder ein sicherer und geschützter Raum sein.
- Der Verband und die Musikvereine übernehmen somit Verantwortung und gehen mit positivem Vorbild voran.
- In schwierigen Situationen können Interventionspläne und Notfallkontakte helfen. Das gibt Sicherheit und klare Strukturen.
- Die Außenwirkung wird positiv gestärkt und schreckt mögliche Täter ab. Potenzielle Täter suchen sich bewusst Vereine ohne Schutzkonzepte und ohne klare Strukturen. Dies setzt außerdem ein vertrauensvolles Zeichen für Eltern von Nachwuchsmusikerinnen.
- Ein Schutzkonzept bringt rechtliche und finanzielle Vorteile. Viele Förderprogramme fordern ein Schutzkonzept.
- Es ist für neue Mitglieder und Ehrenamtliche attraktiver, sich einem Verband oder Musikverein anzuschließen, der einen respektvollen und wertschätzenden Umgang pflegt.
- Last but not least, Prävention ist immer besser als Reaktion im Ernstfall. Viele Sachen werden schneller erkannt, wenn alle sensibilisiert sind.

Mit einem Schutzkonzept machen wir den Verband und die Musikvereine fit für die Zukunft – sicher, stark und vertrauenswürdig.

SARAH NEHRING
STELLVERTRETENDE VORSITZ DER BLÄSERJUGEND SACHSEN &
ANSPRECHPERSON FÜR KINDERSCHUTZ IM SÄCHSISCHEN BLASMUSIKVER-
BAND E.V.



Foto: privat

DER RECHTSANWALT BERÄT

Vorstand ohne Nachfolge, was tun?

Foto: Bertram Petzoldt



RECHTSANWALT
BERTRAM PETZOLDT

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Berät und vertritt den Sächsischen
Blasmusikverband e.V. sowie
dessen angeschlossene Vereine.

Telefonische Fragen zu Rechtsfragen
des Vereinslebens werden jeweils am
ersten Donnerstag des Monats in der
Zeit von 16:00-17:00 Uhr beantwortet.

Tel. 0351/ 20 24 88 2
b.petzoldt@kanzlei-queisser.de
www.ra-petzoldt.de

**Haben Sie Anregungen und Fragen
zum Thema?**

Schreiben Sie uns bitte.

Wir freuen uns über jede Zuschrift.

Im X-Verein besteht folgendes Problem: Die langjährigen Vereinsvorstände möchten sich alters- bzw. krankheitsbedingt zur Ruhe setzen. In den letzten Jahren haben sie immer wieder darauf hingewiesen, dass sie bei der nächsten Wahl nicht wieder kandidieren werden. Gleichzeitig baten sie die Mitglieder, sich mehr für den Verein einzusetzen und sich der Wahl zu stellen. Ohne Erfolg. Nun steht für November die Mitgliederversammlung mit der Vorstandswahl an und bis heute (2.9.2025) hat sich keiner gefunden, der einen der Posten übernehmen wird. Besorgt schaut man auf November und fragt sich, wie es dann weitergeht.

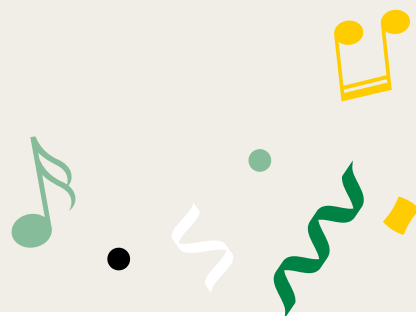
Ohne Vorstand geht es nicht, denn der Verein als juristische Person muss einen gesetzlichen Vertreter haben und dies ist der Vorstand. Die hier geäußerte Besorgnis geht offenbar von den bisherigen Vorständen aus, die sich einerseits um die Zukunft des Vereins sehr große Sorgen machen, andererseits ihr Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr ausüben können oder wollen. Würde die Besorgnis aus den Reihen der übrigen Mitglieder kommen, wäre dies wohl eher scheinheilig, denn anderenfalls könnte sich ja einer von ihnen als Kandidat aufstellen lassen. Zuviel Stress, zu viel Arbeit... Aus Sicht der bisherigen Vorstände könnte man es sich durchaus leicht machen und meinen, wer sich nicht helfen lassen möchte, dem ist nicht zu helfen. Kurzer Prozess – Amtsniederlegung und weg. Vorstände, die über Jahre hinweg einen Verein aufgebaut haben und auf ihr Lebenswerk zurückbli-

cken, bringen das nicht leicht übers Herz. Lieber lassen sie sich breitschlagen und machen das Amt widerwillig weiter. Lassen sich aber dauerhaft keine Kandidaten für die Neuwahl finden, stellt sich ernsthaft die Frage, ob die Mitglieder überhaupt noch ein Interesse an dem Verein haben. Sollte das nicht der Fall sein, wäre über eine geordnete Liquidation des Vereins nachzudenken. Eventuell reicht die smarte Androhung der Liquidation, um in letzter Minute noch den einen oder anderen Kandidaten zu gewinnen. Anderenfalls käme, will man sich nicht breitschlagen lassen, nur ein Antrag beim Vereinsgericht gemäß § 29 BGB in Betracht. Soweit die erforderlichen Mitglieder des Vorstands fehlen, sind sie nach dieser Norm in dringenden Fällen für die Zeit bis zur Behebung des Mangels auf Antrag eines Beteiligten von dem Vereinsgericht zu bestellen. Der Antrag kann also durchaus auch vom bisherigen Vorstand gestellt werden, um das Verfahren zunächst einmal anzuschieben. Mehr Möglichkeiten sehen wir dann allerdings nicht.

BERTRAM PETZOLDT

AUFLÖSUNG DER FRAGEN DES GEWINNSPIELS VON AUSGABE 01/2025

1. Folgende drei Orchester beteiligen sich am Sächsischen Orchestertag:
Musikverein Lichtenstein/Sa. e.V., Musikverein Mülsen e.V., Musikverein Brandis
2. Welches Fest ist der Jahreshöhepunkt der Wermisdorfer Blasmusikanten?
Wermisdorfer Horstsee Fischerfest
3. Das Musikkorps der Stadt Olbernhau gründete sich am
1. Mai 1950
4. Welches Instrument ist mehrfach auf dem Titelbild der aktuellen Ausgabe von Sachsens Bläserpost zu sehen?
Russische Hörner
5. Wer oder was ist Schnatti?
Jens Götter



GEWINNER:

Gewonnen hat unser Mitgliedsverein

Schalmeienkapelle Rohne

Der Schatzmeister des SBMV, Thomas Henkel, überreichte einen Scheck über 200,- €.

Herzlichen Glückwunsch!



Foto: SBMV



GEWINNSPIEL

200 € PREISGELD

FRAGEN

1. Welches Instrument spielt Jörg Hahn, unser neues Präsidiumsmitglied?
2. Was eignet sich zum Fatten des S-Bogens beim Saxophon?
3. Zum wievielten Mal hat die Horndozentin Helen Varley am International Summer Brass Band Camp teilgenommen?
4. Wieviel kostet ein polizeiliches Führungszeugnis, welches für Vereinsarbeit beantragt wird?
5. Wo fand das Himmelfahrts-Probenwochenende der Sachsenländer Blasmusikanten aus Sebnitz statt?

DAS IST DER PREIS

Ihr gewinnt 200 € für die Vereinskasse. Diese werden mit der freundlichen Unterstützung vom **Förderverein Bläsermusik in Sachsen e.V.** zur Verfügung gestellt.

SO KÖNNT IHR TEILNEHMEN

Die Fragen formlos beantworten und per Email an presse@blasmusik-sachsen.de mit dem **Betreff Gewinnspiel Bläserpost 2/2025** sowie unter Angabe des Vereins senden. Andere Übermittlungen (z.B. Telefonate, Postweg etc.) sind ausgeschlossen. Hilfe für die Beantwortung der Fragen findet Ihr in Sachsens Bläserpost oder auf unserer Homepage www.blasmusik-sachsen.de. Die Teilnahme richtet sich ausschließlich an Vereine, welche Mitglied im Sächsischen Blasmusikverband sind. Detaillierte Teilnahmebedingungen findet Ihr auf www.blasmusik-sachsen.de unter der Rubrik „Service“.

Teilnahmeschluss ist der 15.12.2025 - es gilt das Datum des Email-Eingangs.



IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen, V.i.S.d.P. | **Präsidentin:** Susan Leithoff | **Vize-Präsident:** Norman Grüneberg | **Schatzmeister:** Thomas Henkel
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 1 09669 Frankenberg/Sa. | **Tel.:** 037206 894189 | **Fax:** 037206 894190 | **E-Mail:** sbm@blasmusik-sachsen.de | www.blasmusik-sachsen.de
Redaktion: Martin Schönfelder **Hinweis:** Bei eingereichten Texten und Bildern behält sich die Redaktion die Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzungen vor. Ein weitergehender Haftungsausschluss besteht. Auftretende Textpassagen in der Zeitschrift, die einzig männliche Formen verwenden, schließen alle Geschlechter mit ein. Veröffentlichte Artikel stellen Meinungen/Standpunkte/Einschätzungen des Autors/der Autorin dar – nicht des Verbandes. Ausnahmen bilden jene Texte, die von Personen aus dem Verband (d.h. innerhalb einer Funktion/eines Amtes) publiziert werden. **Anzeigenverkauf:** AICON Business GmbH & Co. KG | Elbblick 5 | 01445 Radebeul | **Fon:** 0351 8116626
Layout/Satz: cocoon - büro für design | www.cocoon-designbuero.de | **Titelfoto:** Fotomontage; Bilder freepik | **Druck:** Aussiger Druckereien GmbH Auflage: 2.000 Exemplare
 Der SBMV dankt dem Freistaat Sachsen – dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Des Weiteren danken wir allen Freunden und Sponsoren, insbesondere der Theo Müller Stiftung, für die finanzielle Unterstützung unseres Verbandes.

© Alle Rechte bei SBMV e.V./BJS





So schmeckt Zuhause



*Probier mich.
Ab Oktober im
Kühlregal.*

Unser Neuster. In vier leckeren Sorten.